

Gemeinwohlbilanz 2021/22



Yellow Birds Consulting GmbH & Co. KG

10.3.2024

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Informationen zum Unternehmen	5
Kurzpräsentation des Unternehmens.....	6
Yellow Birds Vision	7
Das Unternehmen und Gemeinwohl	8
Testat	Fehler! Textmarke nicht definiert.
A1 Menschenwürde in der Zulieferkette	10
A1.1 Arbeitsbedingungen und gesellschaftliche Auswirkungen in der Zulieferkette.....	10
Negativ-Aspekt A1.2 Verletzung der Menschenwürde in der Zulieferkette	12
A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette.....	13
A2.1 Faire Geschäftsbeziehungen zu direkten Lieferant*innen	13
A2.2 Positive Einflussnahme auf Solidarität und Gerechtigkeit in der gesamten Zulieferkette.....	14
Negativ-Aspekt A2.3 Ausnutzung der Marktmacht gegenüber Lieferant*innen	15
A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette	15
A3.1 Umweltauswirkungen in der Zulieferkette.....	15
Negativ-Aspekt A3.2 Unverhältnismäßig hohe Umweltauswirkungen in der Zulieferkette	16
A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette.....	17
A4.1 Transparenz und Mitentscheidungsrechte für Lieferant*innen.....	17
A4.2 Positive Einflussnahme auf Transparenz und Mitentscheidung in der gesamten Zulieferkette	18
B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln	19
B1.1 Finanzielle Unabhängigkeit durch Eigenfinanzierung.....	19
B1.2 Gemeinwohlorientierte Fremdfinanzierung.....	20
B1.3 Ethische Haltung externer Finanzpartner*innen.....	21
B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln.....	21
B2.1 Solidarische und gemeinwohlorientierte Mittelverwendung	21
Negativ-Aspekt B2.2 Unfaire Verteilung von Geldmittel	23
B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung	24
B3.1 Ökologische Qualität der Investitionen	24
B3.2 Gemeinwohlorientierte Veranlagung.....	25
Negativ-Aspekt B3.3 Abhängigkeit von ökologisch bedenklichen Ressourcen	25
B4 Eigentum und Mitentscheidung	26
B4.1 Gemeinwohlorientierte Eigentumsstruktur	26
Negativ-Aspekt B4.2 Feindliche Übernahme	27
C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz.....	28
C1.1 Mitarbeiterorientierte Unternehmenskultur	28

C1.2 Gesundheitsförderung und Arbeitsschutz	30
C1.3 Diversität und Chancengleichheit	30
Negativ-Aspekt C1.4 Menschenunwürdige Arbeitsbedingungen	31
C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge	32
C2.1 Ausgestaltung des Verdienstes	32
C2.2 Ausgestaltung der Arbeitszeit	33
C2.3 Ausgestaltung des Arbeitsverhältnisses und Work-Life-Balance	34
Negativ-Aspekt C2.4 Ungerechte Ausgestaltung der Arbeitsverträge	35
C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden	36
C3.1 Ernährung während der Arbeitszeit	36
C3.2 Mobilität zum Arbeitsplatz	36
C3.3 Organisationskultur, Sensibilisierung für ökologische Prozessgestaltung	37
Negativ-Aspekt C3.4 Anleitung zur Verschwendung / Duldung unökologischen Verhaltens	38
C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz	39
C4.1 Innerbetriebliche Transparenz	39
C4.2 Legitimierung der Führungskräfte	40
C4.3 Mitentscheidung der Mitarbeitenden	40
Negativ-Aspekt C4.4 Verhinderung des Betriebsrates	41
D1 Ethische Kund*innenbeziehungen	41
D1.1 Menschenwürdige Kommunikation mit Kund*innen	41
D1.2 Barrierefreiheit	43
Negativ-Aspekt D1.3 Unethische Werbemaßnahmen	44
D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen	45
D2.1 Kooperation mit Mitunternehmen	45
D2.2 Solidarität mit Mitunternehmen	46
Negativ-Aspekt D2.3 Missbrauch der Marktmacht gegenüber Mitunternehmen	46
D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen ..	47
D3.1 Ökologisches Kosten-Nutzen-Verhältnis von Produkten und Dienstleistungen (Effizienz und Konsistenz)	47
D3.2 Maßvolle Nutzung von Produkten und Dienstleistungen (Suffizienz)	48
Negativ-Aspekt D3.3 Bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger, ökologischer Auswirkungen ..	49
D4 Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz	50
D4.1 Kund*innen-Mitwirkung, gemeinsame Produktentwicklung und Marktforschung	50
D4.2 Produkttransparenz	51
Negativ-Aspekt D4.3 Kein Ausweis von Gefahrenstoffen	53
E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen	54

E1.1 Produkte und Dienstleistungen decken den Grundbedarf und dienen dem guten Leben.....	54
E1.2 Gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen	56
Negativ-Aspekt E1.3 Menschenunwürdige Produkte und Dienstleistungen.....	57
E2 Beitrag zum Gemeinwesen	57
E2.1 Steuern und Sozialabgaben.....	58
E2.2 Freiwillige Beiträge zur Stärkung des Gemeinwesens	58
Negativ-Aspekt E2.3 Illegitime Steuervermeidung	60
Negativ-Aspekt E2.4 Mangelnde Korruptionsprävention.....	60
E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen.....	61
E3.1 Absolute Auswirkungen / Management & Strategie	61
E3.2 Relative Auswirkungen.....	63
Negativ-Aspekt E3.3 Verstöße gegen Umweltauflagen sowie unangemessene Umweltbelastungen	64
E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung.....	64
E4.1 Transparenz.....	64
Aspekt E4.2: Gesellschaftliche Mitentscheidung.....	65
Negativ-Aspekt E4.3 Förderung von Intransparenz und bewusste Fehlinformation	65
Ausblick	66
Kurzfristige Ziele.....	66
Langfristige Ziele	66
Beschreibung des Prozesses der Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz	67

Allgemeine Informationen zum Unternehmen

Berichtszeitraum: 2021 – 2022
Firmenname: Yellow Birds Consulting (im Folgenden mit YELLOW BIRDS abgekürzt)
Rechtsform: GmbH & Co. KG
Eigentumsform: Eigentümergeführt
Inhaber: Matthias Rausch
Website: <https://yellowbirds.de>
Branche: Unternehmensberatung
Firmsitz: Ulm
Gesamtanzahl der Mitarbeitenden: 1
Vollzeitäquivalente: 1
Saison- oder Zeitarbeitende: 0

	2018	2019	2020	2021	2022
Umsatz	84 T€	103 T€	22 T€	34,2 T€	30,9 T€
Jahresüberschuss	49 T€	58 T€	-0,4 T€	7 T€	8,6 T€

Umsatzanteile	2018	2019	2020	2021	2022
Beratung	100%	100%	85%	95%	90%
Coaching	0%	0%	15%	5%	10%

Tochtergesellschaften / verbundene Unternehmen: keine
Muttergesellschaft Yellow Birds Consulting Verwaltungsgesellschaft mbH als haftende Gesellschafterin.

Der Berichtszeitraum war geprägt durch den Bruch, welcher sich durch den Ausstieg des Mitgründers Jens Nitsche Ende 2020 ergeben hatte. Bestehende Muster der Zusammenarbeit und gemeinschaftlicher Reflexion und Entwicklung waren alleine nicht mehr realisierbar. An personelles Wachstum ohne externes Kapital war ebenfalls nicht mehr zu denken. Letztendlich blieb vorerst nur ein Wechsel in eine Quasi-Soloselbstständigkeit, von welcher ich zum Zeitpunkt der Gründung explizit abgesehen hatte.

Gleichzeitig erlaubte dieser Bruch, allerdings auch eine deutlich radikalere Fokussierung auf Beratungsfelder, da diese keinen strukturellen Bezug mehr zu Kompetenzfelder meines ehemaligen Mitgründers aufweisen mussten.

Das Ergebnis lässt sich vielleicht am Besten vergleichen mit einem Schrebergarten, den man neu übernimmt. Vieles ist schon vorhanden, einiges nutzbar und die Neugestaltung erfolgt unter der Prämisse gutes Bestehendes in etwas völlig Neues zu integrieren. Das hat, das zeigte mir der Rückblick im Rahmen der Aktualisierung meiner Gemeinwohlbilanz, nur teilweise funktioniert. Und als kleiner Ausblick auf die weiteren Ziele am Ende des Berichts, erneut dazu geführt, dass ich auch 2023 wieder einiges verändert habe.

Kurzpräsentation des Unternehmens

Wandel ist Teil meiner DNA. Diesen Satz habe ich vor kurzem bei einem Vortrag als Einführung zu mir selbst gemacht. Und so zeigt sich auch in dieser Bilanz die Bereitschaft das eigene Denken und Handeln kontinuierlich zu reflektieren, zu überarbeiten, zu optimieren oder zu fokussieren. Aus den im letzten Jahr genannten sechs Themenfeldern ist nur noch eines übrig geblieben, welches durch ein neues Thema erweitert und im Rahmen einer digitalen Transformation um ein Plattformprodukt ergänzt wurde.



Nachhaltige Transformation

Als Grüner Spatz begleite ich Unternehmen in allen Fragen der Nachhaltigkeit. Vom Geschäftsmodell, über CO2 Fußabdruck, dem Berichtswesen bis hin zur Organisationstransformation mit der **Gemeinwohl-Ökonomie**.



Regenerative Führung

Mit Regenerative Leadership begleite ich Unternehmen die nicht nur ihren negativen Fußabdruck reduzieren wollen. Im Einklang mit den **Prinzipien des Lebens** gestalte ich Organisationen die in Balance mit planetaren Grenzen sein können.



Kulturanalyse

Corporate Cultural Fit ist mein innovatives Werkzeug, um Unternehmenskulturen zu visualisieren. So lassen sich Risiken erkennen, Chancen absichern und Veränderung ermöglichen. Nur wer weiß, wo er steht, kann die Richtung bestimmen.

Geblieben ist der klare Fokus auf nachhaltige, wertorientierte Organisationsentwicklung. Dieses Themenfeld hat unter der regional angehauchten Marke „Grüner Spatz“ eine neue Heimat gefunden. Mit Fokus auf die Gemeinwohl-Ökonomie begleite ich dabei Unternehmen auf Ihrem Weg in eine enkeltaugliche, erfolgreiche Zukunft. Doch was folgt, wenn Unternehmen in der Gemeinwohlbilanz vorbildlich geworden sind? Was ist der zentrale Gedanke im Innovationshorizont 3 einer lebenswerten Zukunft?

Aus dieser Fragestellung wurden Angebote Rund um Regenerative Leadership oder regeneratives Wirtschaften entwickelt. Seit dem Studium habe ich nicht mehr so viel in so kurzer Zeit gelernt, mit meinem bestehenden Wissen verwoben und Neues daraus gestaltet. Wie können Organisationen im Einklang mit der Natur und durch deren Muster gestaltet werden? Wie lässt sich Bionik in Organisationsentwicklung integrieren? Wie können Unternehmen nicht nur weniger schädlich (nachhaltig) sein, sondern einen aktiven Beitrag zur Entwicklung von Schöpfung beitragen?

Ergänzt habe ich abschließend eine digitale Plattform, in welcher mein bislang in Workshops eingeflossenes Wissen Rund um Spiral Dynamics und das Integrale Modell eingeflossen sind. Eine kompakte, strukturiert und extrem aussagefähige Analyse der Unternehmenskultur als Ergänzung zur Organisationsentwicklung, zur Personalbefragung oder um Kooperationen kulturell abzusichern. Dieses Angebot habe ich unter dem Namen Corporate Cultural Fit pilotiert und in den Markt eingeführt.

Natürlich schwingen im Hintergrund meine Erfahrungen in Digitalisierung und Prozessmanagement weiterhin mit, aber in der Ansprache von neuen Kunden habe ich mich auf diese drei Themen konzentriert.

Eine wichtige Erkenntnis aus den letzten zwei Jahren. Alle Angebote liegen in Nischenmärkten, welche sich mit dem angestrebten regionalen Beratungsraum nur schwer wirtschaftlich verbinden lassen.

Doch es bleibt dabei, mit den Yellow Birds begleite ich meine mittelständischen Kunden auf dem Weg zu einer erfolgreichen, nachhaltigen und enkeltauglichen Organisation. Es sind diese Unternehmen, die im „War of Talents“ die Nase vorn haben, weil Sie auf den „War“ verzichten können und durch Ihre Kultur und Geschichten überzeugen können.

Einen vollständigen und aktuellen Überblick über die Leistungen der Yellow Birds finden sich auf der Webseite <https://YellowBirds.de>. Weitestgehend geblieben ist auch die ursprünglich formulierte Vision. Das „Wir“ habe ich hier erhalten, weil diese Vision nicht nur im Team, sondern auch in Kooperation lebbar ist.

Yellow Birds Vision

Wir bauen auf eine ökologisch und ökonomisch lebenswerte Zukunft für uns und nachfolgende Generationen.

Wir glauben, dass der Mittelstand hierfür ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist.

Wir sind überzeugt, dass dafür eine Veränderung in Denken und Handeln auf einer positiven, menschenorientierten Wertebasis nötig ist.

Wir vertrauen darauf, dass Unternehmer, Führungskräfte und Mitarbeiter willens und fähig sind diesen Wandel zu gestalten.

Wir sind sicher, dass die komplexen Herausforderungen nur durch eine gemeinsame Betrachtung von Innovation, Nachhaltigkeit und Transformation zu lösen sind.

Und das dadurch eine Entwicklung von Unternehmen und Menschen in Bezug auf Erfolg, Wissen, Gemeinwohl und Freude möglich wird.

Wir haben die Methodik und die notwendige Wertebasis, um die Veränderung wirksam werden zu lassen.

Herzlichst

Matthias Rausch

Geschäftsführender Gesellschafter

+49 173 666 3 111

matthias.rausch@YellowBirds.consulting

Das Unternehmen und Gemeinwohl

2018:

- Nach dem Vortrag von Christian Felber im Stadthaus Ulm haben ich Kontakt zur Regionalgruppe Ulm aufgebaut. Dort arbeite ich seitdem aktiv in der Fokusgruppe Unternehmen mit.

2019:

- Erstellung der Gemeinwohlbilanz. Angestrebt war eine Peer Group Evaluation, welche aber nicht zustande kam. Die Bilanzierung erfolgte mit externer Auditierung.
- Teilnahme Kamingespräche bei Taifun Tofu
- Vortrag beim 1. Wissenschaftlichen GWÖ Kongress in Bremen – Thema „Integraler Ansatz zum Umgang mit Hindernissen bei der Implementierung der Gemeinwohlbilanz“

2020:

- Teilnahme Gemeinwohl-Ökonomie Unternehmenstag im Januar (Planung, Vorbereitung und Teilnahme als GWÖ bilanziertes Unternehmen in der Ausstellung)
- Matthias Rausch übernimmt ab März 2020 die Rolle Koordinator FG Unternehmen
- Matthias Rausch wird zertifizierter Gemeinwohl-Ökonomie Berater
- Teilnahme & Themengeber bei der GWÖ Sommerwoche 2020
- Technische Moderation der virtuellen GWÖ AK Berater:innen Treffen in 2020
- Technische Begleitung GWÖ BaWü e.V. Mitgliederversammlung

2021:

- Teilnahme und Themengeber für die Winterklausur der RG Ulm
- Koordinator FG Unternehmen der RG Ulm
- Organisation Onlineveranstaltung mit Europaabgeordneter Anna Deparnay-Grunenberg
- Organisation und Durchführung GWÖ für Kommunen für die ödp Fraktion Neu-Ulm
- Organisation und Durchführung Onlineveranstaltung GWÖ und New Work
- Workshop Wie lässt sich die GWÖ in das Strategiewerkzeug EKS integrieren?
- Technische Moderation der virtuellen GWÖ AK Berater:innen Treffen in 2020
- Als GWÖ RG Mitglied im Fachbeirat des Landesgartenschau Ulm 2030
- Teilnahme GWÖ AK Berater:innen Treffen in 2021

2022:

- Teilnahme und Themengeber für die Winterklausur der RG Ulm
- Koordinator FG Unternehmen der RG Ulm
- Pilotumsetzung des Ecogood Business Canvas in der Region
- Teilnahme GWÖ AK Berater:innen Treffen in 2022
- GWÖ Infoveranstaltung über den Internationalen Coaching Verband ICF – Local Chapter Deutschland
- Blog-Serie GWÖ und Regeneratives Wirtschaften
- Vortrag Gemeinwohl-Ökonomie in der Region Göppingen

Zertifikat



Dieses Zertifikat bestätigt die Gültigkeit des durchlaufenen GWÖ Peerevaluationsprozesses und berechtigt zum Führen des Labels:



Zertifikat: **Peerevaluation** **Gemeinwohl-Bilanz** **Yellow Birds GmbH**

M5.0 Vollbilanz **2020-2022** **AbPE-AS-2024-1**

zert. Begleiter*in **Armin Schmelzle** **Beteiligte Peergruppen Firmen**

• Pelzl Beratung & Umsetzung, Bremen

Wert	MENSCHENWÜRDIGKEIT	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
Berührungsgruppe				
A: LIEFERANT*INNEN	A1 Menschenwürde in der Zulieferkette: 20 %	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette: 30 %	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette: 30 %	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette: 20 %
B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZ-PARTNER*INNEN	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 40 %	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 40 %	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung: 30 %	B4 Eigentum und Mitentscheidung: ./.
C: MITARBEITENDE	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz: 40 %	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge: 40 %	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden: 50 %	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz: ./.
D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen: 60 %	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen: 40 %	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen: 50 %	D4 Kund*innen Mitwirkung und Produkttransparenz: 50 %
E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen: 40 %	E2 Beitrag zum Gemeinwesen: 40 %	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen: 60 %	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung: 40 %
Zertifikat gültig bis 31.03.2026				BILANZSUMME: 362

Mit diesem Zertifikat wird die Peerevaluation des Gemeinwohl-Berichtes bestätigt. Das Zertifikat bezieht sich auf die Gemeinwohl-Bilanz 5.0. ZertifikatID: 63szp
Nähere Informationen zur Matrix und dem Peersystem finden Sie auf www.ecogood.org

Hamburg, 06.04.2024

Bridget Knapper

Markus Müllenschläder

Bridget Knapper and Markus Müllenschläder / Executive Directors
International Federation for the Economy for the Common Good e.V., VR 24207

INTERNATIONAL FEDERATION
for the Economy for the Common Good e.V.

A1 Menschenwürde in der Zulieferkette



A1.1 Arbeitsbedingungen und gesellschaftliche Auswirkungen in der Zulieferkette

Das Thema Zukauf von Produkten und Dienstleistungen hat für Yellow Birds als kleines Dienstleistungsunternehmen nur eine sehr geringe Relevanz. Wesentliche soziale und ökologische Risiken bestehen angesichts des geringen Einkaufsvolumens nicht.

Grundlegende Leitplanken wurden in der Ethikrichtlinie festgeschrieben (siehe <https://YellowBirds.de/meine-verantwortung/> ¹).

2018 wurden Entscheidungskriterien für eine Lieferantenauswahl formuliert. Sie erfolgt nach den folgenden Kriterien:

- GWÖ Bilanzierung
- Zertifizierung Nachhaltigkeit
- ISO 14001
- CO₂ Neutralität
- **Lokaler Anbieter**
- Kosten / Nutzen Aspekte

Es handelt sich um keine streng hierarchische Auswahl. Der Punkt Lokalität hat für mich als regional tätiger Unternehmer einen höheren Stellenwert, da ich durch mein Handeln regionale Wertschöpfungsketten stärken möchte. Bei den einzelnen Beschaffungsvorgängen wird fallspezifisch entschieden.

Der größte Beschaffungsbereich sind eingekaufte Dienstleistungen unterschiedlicher Experten, in den letzten Jahren insbesondere für die Abwicklung der ausgelagerten Buchhaltung und Steuerverwaltung für die GmbH & Co. KG und die GmbH als Muttergesellschaft.

Im Berichtszeitraum sind zusätzlich höhere Ausgaben für Weiterbildung und den Aufbau der Kulturplattform angefallen. Weitere größere Kostenblöcke gibt es nicht.

Für die Reisen zu Klienten werden das Auto und öffentliche Verkehrsmittel eingesetzt. ÖPNV wird unter der Maßgabe zeitlicher Vertretbarkeit priorisiert.

In der Beschaffung von Lebensmitteln setze ich betrieblich und privat auf folgende Logik regional&bio – bio – fair. Gegebenenfalls höhere Kosten werden hier explizit in Kauf genommen. Das funktioniert nicht immer, aber immer öfter.

GuV Nummer	Ausgaben-posten	Kosten 2019	Kosten 2020	Kosten 2021	Kosten 2022	% EK Vol 2022	Erläuterung
4.a	Raumkosten	9.966,93	5.926,48	0,00	0,00	0,00%	
4.b	Versicherungen, Beiträge, Abgaben	1.203,96	813,05	3.189,58	3.873,35	18,70 %	
4.c	Reparaturen und Instandhaltung	1.533,81	1.905,85	748,23	877,37	4,24 %	
4.d.1	Werbekosten	2.611,52	2.725,58	983,51	307,57	1,48 %	
4.d.2	Reisekosten	8.872,46	512,68	1.318,95	996,85	4,81 %	
4.e	verschiedene Kosten	13.388,85	10.031,15	11.409,46	7.043,99	34,00 %	
davon	Weiterbildung	2871,78	1.225,01	8.265,69	3.746,97	18,09 %	
	Beratungskosten	6022,81	4.150,00	252,55	3.688,55	17,81 %	
	Bürobedarf	431,84	0,00	230,86	180,09	0,87 %	
	Summe	38.009,37	21.914,79	26398,83	20714,74		

Die fünf größten Zulieferer 2022	In Anspruch genommene Leistung	Anteil am Beschaffungsvolumen	GWÖ Bilanziert	Nachhaltigkeits-zertifikat	ISO 14001	CO ₂ neutral	Lokal	Kosten/Nutzen
Fischer & Sigel	Buchführungs- und Steuerberatungsleistungen						X	
Consit	IT Dienstleistungen						X	
IONOS	IT Services					X		X
ULDE	IT Services		X			X	X	
GWÖ	Gemeinwohl-Ökonomie Weiterbildungen und Serviceentgelte		X					

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Aufbau einer Partnerschaft mit einem gemeinwohlabilanzierten Softwareentwicklungsunternehmen, welches die Kulturplattform umgesetzt hat.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Kontinuierliche Umstellung auf GWÖ bilanzierte Lieferanten, da eine umfangreiche Lieferantenentwicklung für ein kleines Unternehmen nicht möglich ist.

Selbsteinschätzung:

Erste Schritte 2

Negativ-Aspekt A1.2 Verletzung der Menschenwürde in der Zulieferkette

Verpflichtende Indikatoren

	2019	2020	2021	2022
Anteil eingekaufter ethisch riskanter Produkte	0%	0%	0%	0%

Aufgrund des sehr geringen Einkaufsvolumens gibt es keine besondere Gefährdung der Menschenwürde in der Zulieferkette.

Soweit möglich setze ich auf lokale Anbieter, zu welchen ich einen persönlichen Kontakt aufbauen kann. Selten beschaffe ich noch über Onlinekanäle, z.B. Amazon. Bei Amazon kann die Menschenwürde in Bezug auf die beschäftigten Mitarbeiter nicht sichergestellt werden.

Im Umfeld der Beschaffung von IT Hard- und Software kann dies ebenfalls nicht sichergestellt werden. Der aktuelle Ansatz sind für eine Beratung seltene Tauschzyklen (> 4 Jahre) von Hardware und der Einsatz von lokalen Dienstleistern für die Betreuung. Die aktuell genutzten Geräte wurden von mir privat in das Unternehmen eingebracht.

Ich beobachte die Anbieter von fairer Hardware (insb. Shift und fairphone) und verfolgen die Einschätzung von Greenpeace zu nachhaltigem IT Equipment:

<https://www.greenpeace.de/sites/www.greenpeace.de/files/publications/20171016-greenpeace-guide-greener-electronics-englisch.pdf>

Im Berichtszeitraum wurde verbessert:

- Reduzierung Einkaufsvolumen Amazon

Verbesserungspotenziale:

- Vollständiger Verzicht auf kritischen Onlineversandhandel

Bewertungsstufe

Keine Abzüge

A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette



A2.1 Faire Geschäftsbeziehungen zu direkten Lieferant*innen

Mit meinen Lieferanten pflege ich eine faire Partnerschaft auf Augenhöhe.

Ich akzeptiere die von Partnern vorgeschlagenen Preis-, Zahlungs- und Lieferbedingungen. Ist der Wert der Leistungen aus meiner Perspektive mehr wert, weise ich darauf hin. Dies gilt insbesondere in der Zusammenarbeit mit Experten in konkreten Projekten. Dies ist im Rahmen der Plattformentwicklung mehrfach thematisiert worden.

Werden Partner in Projekten eingesetzt erfolgt eine Abstimmung über die zum Kunden verrechneten Tagessätze und die Zahlung an den Partner im Dialog und im Konsens. Je nach Projektsituation wird mit dem Partner eine Projektvermittlungsgebühr bis max. 10% vereinbart.

Für freie Mitarbeitende wurde ein Kooperationsvertrag entwickelt, welcher nach 12-monatiger erfolgreicher Zusammenarbeit die Option eingeräumt, sich analog zu Mitarbeitenden am Unternehmen zu beteiligen.

Kreditorenrechnungen werden umgehend ohne Abzug von Skonto gezahlt. In der Regel habe ich Lieferanten eine Einzugsermächtigung erteilt.

Im Berichtszeitraum wurde bei der Beauftragung von Entwicklungsleistungen für Corporate Cultural Fit gemeinsam mit dem Partner die Wertschöpfung thematisiert. Dazu wurden Ertrags- und Kostenbestandteile in beide Richtungen transparent gemacht. Eine interessante Erkenntnis war, dass zwar die Wertschöpfung sinnvoll bewertet werden kann, nicht aber die Akquiseaufwände, welche auf Yellow Birds Seite für die Vermarktung des Werkzeugs notwendig sind. Aus dieser Abstimmung hat sich eine bedarfsorientierte Abrechnung entwickelt, welche bis in die dritte Lieferantenstufe durchgreift. Der Sachverhalt ist allerdings so speziell, dass er kaum auf andere Beziehungen übertragen werden kann.

Es hat keine Zufriedenheitsumfrage bei den Lieferanten stattgefunden. Ebenso gab es keine Lieferantenreklamation.

Verpflichtende Indikatoren

	2019	2020	2021	2022
Dauer der Geschäftsbeziehung / Jahren	1,5	2,0	2,5	2,8
Anteil an Wertschöpfung thematisiert: 0%	< 1%	< 1%	< 1%	10 %

Sehr geringes Beschaffungsvolumen im relevanten Produktspektrum vorhanden.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Pilot Kooperative Projekt- und Preisentwicklung im Rahmen der Plattformentwicklung

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Umstieg auf Lieferanten bei welchen A2 stärker ausgeprägt ist
- Entwicklung einer Lieferantenbefragung.

Selbsteinschätzung:

Fortgeschritten 3

A2.2 Positive Einflussnahme auf Solidarität und Gerechtigkeit in der gesamten Zuliefererkette

Verpflichtende Indikatoren

	2019	2020	2021	2022
Beschaffungsanteil gelabelter Produkte: 0%	0%	0%	0%	10%
Anteil Lieferanten A2 thematisiert: 0%	-	-	10%	20%

Sehr geringes Beschaffungsvolumen im relevanten Produktspektrum vorhanden.

Solidarität und Gerechtigkeit in der Zuliefererkette wurde bislang auf sehr niedrigem Niveau bearbeitet.

In der Ethikrichtlinie sind klare Regeln gegen Kinderarbeit und angemessene Entlohnung enthalten. (<https://YellowBirds.consulting/ethik/>) Diese beinhaltet insbesondere auch eine Regelung für Vermittlungsdienstleister, welche max. 25% des realisierten Umsatzes nicht an den Leistungserbringer weitergeben dürfen.

Durch die Auswahl von regionalen Dienstleistungspartnern reduziere ich diesbezüglich Risiken aufgrund der hohen Arbeitsstandards in Deutschland und meiner persönlichen Beziehung zu den Partnern.

In 2020 wurde für Kooperationspartner ein Werte-Matching entwickelt, mit welcher ich sicherstellen, dass ähnliche Werte verfolgt werden. Außerdem helfen mir diese gemeinsamen Werte in Spannungssituationen im Projekt nach gemeinsamen Lösungen zu suchen. Diese Logik, wurde in die Corporate Cultural Fit Plattform integriert und verbessert.



Ich beschaffe Lebensmittel (Kaffee, Tee) für den Office-Verbrauch mit Fairtrade Siegel. Auch im privaten Umfeld der Gründer werden soweit möglich faire oder Bio Produkte eingesetzt. Gegebenenfalls höhere Kosten werden hier explizit in Kauf genommen.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Thematisierung Solidarität im Rahmen des Plattformentwicklung

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Aktuell keine weiteren Maßnahmen geplant

Selbsteinschätzung:

Fortgeschritten 2

Negativ-Aspekt A2.3 Ausnutzung der Marktmacht gegenüber Lieferant*innen

Es ist keine eigene Marktmacht vorhanden. Im Berichtszeitraum gab es keine Hinweise auf Schwierigkeiten mit meinen Zahlungs- und Lieferbedingungen. Es gab ebenfalls keine Beschwerden.

Im Berichtszeitraum wurde verbessert:

- Keine Maßnahmen realisiert

Verbesserungspotenziale:

- Aktuell keine Verbesserungen geplant

Selbsteinschätzung:

Keine Abzüge

A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette



A3.1 Umweltauswirkungen in der Zulieferkette

Verpflichtende Indikatoren

	2019	2020	2021	2022
Anteil ökologisch höherwertig	0%	7%	7%	17%
Anteil Lieferanten die zur Reduktion beitragen				
Anzahl / % Ek-Volumen	-	3 / 45%	-	-

Als Dienstleistungsunternehmen sehr geringe Relevanz des Themas.

Die Auswahl der beschafften Produkte und Leistungen erfolgt nach den in A1 formulierten Kriterien. Aufgrund des sehr geringen Beschaffungsvolumens für Produkte favorisiere ich lokale Anbieter, um damit die ökologische Belastung durch physischen Transport zu reduzieren.

Dienstleistungsbeschaffungen werden so konzipiert, dass der Abruf der Dienstleistung remote funktioniert und keine Fahrten durch den Dienstleister notwendig werden. Dies betrifft aktuell alle Dienstleistungspartner.

Mitte 2020 wurden die Büroräume gekündigt. Die Leistungserbringung erfolgt seitdem aus dem Homeoffice welches mit 100% Ökostrom versorgt wird. Das Wohnhaus aus dem Jahr 1933 wurde 2009 umfassend saniert, so dass es zum damaligen Zeitpunkt Neubaustandard entsprach. Dabei wurde der Energieverbrauch um ca. 70% reduziert.

Ich setze wiederauffüllbare Moderationsstifte und Recycling Papiere für meine Arbeit ein. Da in 2020 sehr viele Workshops online stattgefunden haben, hat sich auch dieser Posten reduziert, da auf virtuellen Whiteboards gearbeitet wurde.

Die entstehenden ökologischen Belastungen werden erfasst. Ein Ausgleich findet jährlich statt. Im Homeoffice wird Ökostrom eingesetzt. Im Berichtszeitraum habe ich auch für das private Umfeld einen CO₂-Fußabdruck erstellt und ausgeglichen. Dies erklärt auch die höhere Kompensation in E3.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Umstellung verschiedener papierbasierter Methoden auf digitale Tools
- Ausweitung der Online Tools zur Workshopdurchführung in Hinblick auf ökologischere Alternativen (z.B. Klimaneutrales Rechenzentrum)

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Lieferanten darauf ansprechen, inwieweit Nachhaltigkeitsengagement, z.B. CO₂ Fußabdruck geleistet werden kann.
- Umstieg auf Gemeinwohlbilanzierte Lieferanten.

Selbsteinschätzung:

Fortgeschritten 3

Negativ-Aspekt A3.2 Unverhältnismäßig hohe Umweltauswirkungen in der Zulieferkette

Verpflichtende Indikatoren

	2019	2020	2021	2022
Anteil Produkte mit sehr hoher Umweltauswirkung	0%	0%	0%	0%

Es gilt die bereits in A1 formulierte Ausnahme bei der Beschaffung von IT Hard- und Software und Reisetätigkeiten. Aufgrund des sehr geringen Umfangs und der fehlenden

Alternativen wird an dieser Stelle auf eine ausführliche Behandlung verzichtet. Im Berichtszeitraum wurde kein technisches Equipment beschafft.

Im Berichtszeitraum wurde verbessert:

- Keine Maßnahmen realisiert

Verbesserungspotenziale:

- Aktuell keine Verbesserungen geplant

Selbsteinschätzung:

Keine Abzüge

A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette



A4.1 Transparenz und Mitentscheidungsrechte für Lieferant*innen

Durch meine Gemeinwohlbilanz ermögliche ich meinen Lieferanten einen sehr tiefen Einblick in das Unternehmen. Mögliche Projektpartner erfahren durch das Werte-Matching zusätzlich viel über meine Haltung und Denkweise. Das ermöglicht Ihnen mit sehr vollständigen Informationen über eine Zusammenarbeit zu entscheiden.

Werden Partner in Projekten eingesetzt erfolgt eine Abstimmung über die zum Kunden verrechneten Tagessätze und die Zahlung an den Partner im Dialog und im Konsens. Je nach Projektsituation behalten ich dabei eine Vermittlungsgebühr von max. 10% ein. Dies liegt deutlich unter dem marktüblichen Satz. Bei kooperativen Projekten wird auf eine Vermittlungsgebühr verzichtet. Innerhalb des Berichtszeitraums ist das im Rahmen von Angeboten zweimal zum Tragen gekommen. Der Partner ist dabei von Anfang an vollumfänglich in die Preis-/Kostenentscheidung des Projektes integriert.

Bei der Suche nach neuen Partnern achte ich darauf, ob es einen Partner mit Gemeinwohlbilanzierung gibt. Dies ist im Berichtszeitraum für die Umsetzung und Betreuung der Plattform Corporate Cultural Fit geglückt.

Durch meine offene Kommunikation und die partizipative Arbeitsweise rege ich bei meinen Partnern eine Reflexion des eigenen Verhaltens an. Es wäre allerdings vermessen davon auszugehen, dass ich dadurch einen sehr hohen Einfluss auf deren eigene Denk- und Arbeitsweise haben.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Bei neuen Lieferanten wurde auf Gemeinwohlbilanzierung geachtet.
- Gemeinsame Abstimmung im Rahmen der Plattformentwicklung

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Prozess entwickeln, wie gezielt A4 mit meinen Partnern abgestimmt werden kann

- Thematisierung mit meinen Partnern

Selbsteinschätzung:

Fortgeschritten 2

A4.2 Positive Einflussnahme auf Transparenz und Mitentscheidung in der gesamten Zulieferkette

Verpflichtende Indikatoren

	2019	2020	2021	2022
Anteil ökologisch höherwertig	0%	0%	0%	10 %
Anteil Lieferanten transparenter Umgang Anzahl / % Ek-Volumen	2 / 0 %	3 / 0 %	3 / 0 %	4 / 10 %

Bei meinen Hauptlieferanten setze ich auf lokale, idealerweise persönlich bekannte Lieferant:innen und Projektpartner. Im Dialog spreche ich dabei themenbezogen auch die Perspektive der Gemeinwohl-Ökonomie an. Drei Beratungspartner haben sich dadurch bereits intensiver mit der GWÖ beschäftigt, einer davon spielt mit dem Gedanken ebenfalls eine Gemeinwohl-Bilanz zu erstellen.

Im Rahmen der Plattformentwicklung hat ein sehr intensiver Austausch mit dem gemeinwohlbilanzierten Dienstleistungspartner stattgefunden. Hier wurde explizit pilotiert, wie ein tiefgreifender Austausch im Wertschöpfungsnetz funktionieren kann. Zusätzlich wurden Feedbackschleifen nach umfangreicherem Einsatz der Plattform gefahren, um die Verteilung der Wertschöpfung zu überprüfen.

Eine Prüfung der Lieferanten oder Sanktionierung findet aktuell nicht statt.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Pilotierung intensiver Austausch mit gemeinwohlbilanzierter Partner

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Kontinuierliche Weiterverfolgung des Dialoges

Selbsteinschätzung:

Fortgeschritten 2

B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln

B1.1 Finanzielle Unabhängigkeit durch Eigenfinanzierung

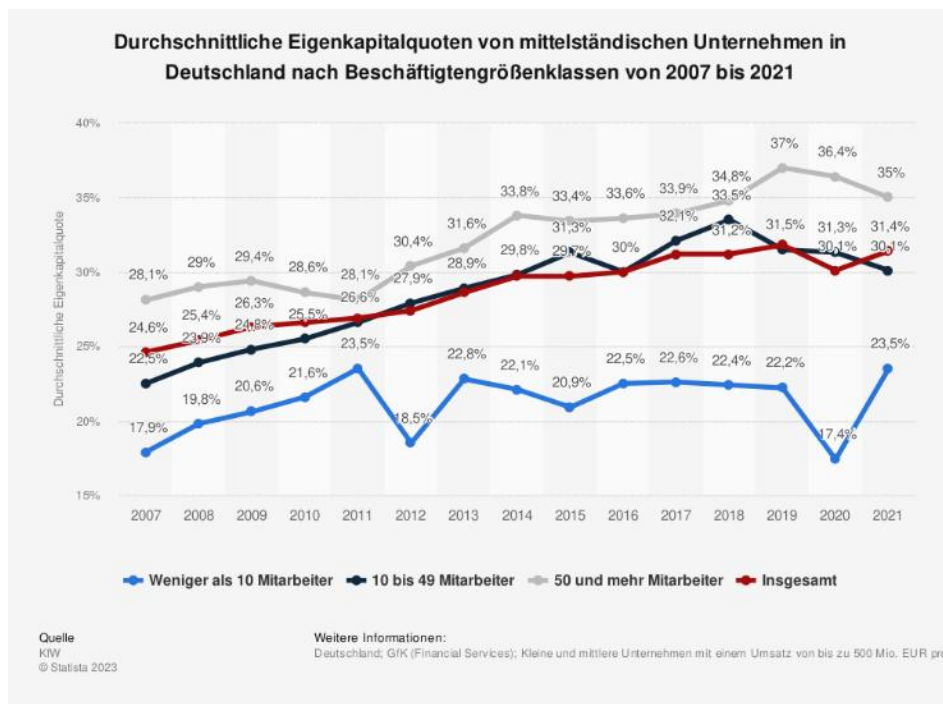


Verpflichtende Indikatoren

	2019	2020	2021	2022
Eigenkapitalquote	42,3%	76,1%	60,1%	69,3%
Fremdfinanzierung	0%	0%	0%	0%
Eigenkapitalanteil Branche*	22,2	17,4%	23,5%	-**

* Durchschnittlicher Eigenkapitalanteil der Branche: Keine aussagekräftige Statistik vorhanden. In Hinblick auf mittelständische Unternehmen liefert folgende Statistik eine durchschnittliche EK-Quote von 23,56 % bei Unternehmen kleiner 10 Mitarbeiter (blaue Linie)

** Noch keine Statistikzahlen 2022 verfügbar



Quelle: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/150148/umfrage/durchschnittliche-eigenkapitalquote-im-deutschen-mittelstand/>

YELLOW BIRDS ist eine GmbH & Co. KG. Die haftende Gesellschafterin Yellow Birds Consulting Verwaltungsgesellschaft mbH ist ebenfalls eigenkapitalfinanziert und im Besitz von Jens Nitsche und Matthias Rausch.

(Hinweis als Vorgriff auf die Folgebilanz: Die Co. KG wurde mit der GmbH verschmolzen und Jens Nitsche ist als Gesellschafter ausgeschieden. In diesem Zusammenhang wurde auch der Name auf Yellow Birds GmbH verkürzt.)

Die GmbH selbst besitzt keine Kommandit-Anteile. Alle Anteile liegen bei den Gründern Jens Nitsche und Matthias Rausch.

20% des Ertrages werden jährlich im Unternehmen belassen. Dies ist im Gesellschaftervertrag geregelt. 10% als Haftungsvergütung an die GmbH abgeführt. In der GmbH werden keine Kapitalerträge ausgeschüttet.

Das Stammkapital der KG ist vollständig, das der GmbH zu 50% gemäß den gesetzlichen Regelungen eingebracht. Für Kunden entsteht hier kein Risiko, da die Inhaber für die noch offene Einlage privat bürgen.

Für ein kleines Beratungsunternehmen ist die Eigenkapitalquote allerdings wenig aussagefähig, da keine größeren Investitionen getätigt werden müssen, welche über Fremdfinanzierung erfolgen. Die EK-Quote ergibt sich damit in Bezug zu Lieferantenverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten der Haftungsvergütung an die GmbH zum Ende des Geschäftsjahres.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Keine gesonderten Maßnahmen

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Vollständige Einzahlung des GmbH Stammkapitals

Selbsteinschätzung

5 Erfahren

B1.2 Gemeinwohlorientierte Fremdfinanzierung

Verpflichtende Indikatoren

	2019	2020	2021	2022
Fremdkapitalanteil	0%	0%	39,9%	31,7%
Finanzierung, aufgeschlüsselt nach Finanzierungsart	-	-	-	-

Es sind keine externen Kredite vorhanden. Die Corona Krise wurde ohne Fremdkapital und ohne den Zugriff auf die Soforthilfe Programme des Bundes überstanden.

Der Fremdkapitalanteil ergibt sich aus kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, welche sich durch Periodenabschluss ergeben. (Abgrenzungsposten)

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Beteiligungsmöglichkeit für Beschäftigte erarbeitet

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Erste Mitarbeiter*in zur Beteiligung motivieren

Selbsteinschätzung

Fortgeschritten 1 – Es gibt kein Kredite zur Fremdfinanzierung, daher wird der Punkt mit 0 bewertet.

B1.3 Ethische Haltung externer Finanzpartner*innen

Bankkonto und Kreditverwaltung laufen über die lokale Sparkassenfiliale in Ulm. Der Bankverkehr erfolgt online.

Meine Entscheidung für die Sparkasse Ulm basiert auf dem in der Sparkassen Satzung festgeschriebenen regionalen Engagement für Soziales, Bildung, Arbeit, Umwelt und Kultur. Meine ursprünglichen Büroräumlichkeiten im Gründerzentrum der TFU sind unter anderem von der Sparkasse gefördert. Als regionale Unternehmensberatung ist dieser Aspekt für mich sehr wichtig.

Die Sparkasse hat sich durch Ausgleichsmaßnahmen CO₂ - neutral zertifiziert und reicht 2019 den gesetzlich geforderten DNK Nachhaltigkeitsbericht ein. Eine umfangreiches Fehlverhalten (z.B. Unterstützung bei Steuerhinterziehung) ist nicht bekannt.

Die Finanzprodukte der Sparkasse in Richtung nachhaltiger Anlage wurden geprüft. Es sind unterschiedliche nachhaltige Anlageformen vorhanden. Gleichwohl erscheinen mir die Kriterien nicht ausreichend genug. Sind ausreichend Finanzmittel für eine mittel- bis langfristige Geldanlage vorhanden, erfolgt dies in einer ethischen Bank.

Ein Wechsel zu einer ethischen Bank ist immer wieder in Überlegung, wurde aber im Berichtszeitraum nicht umgesetzt, da die Gesellschaftsstruktur in Diskussion ist.

Auch die Möglichkeit einen gesellschaftlich breiten Wandel durch die Gespräche mit der Bank zu unterstützen und nachhaltige ethische Produkte einzufordern entfallen bei einem Wechsel. So wurden die Themenfelder der GWÖ mit dem Geschäftskundenansprechpartner bereits intensiv diskutiert und das positive Beispiel SPARDA Bank München eingebracht.

Ich nutze weder betrieblich noch privat spekulative Anlageformen.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Keine Maßnahmen im Berichtszeitraum

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- ggf. Wechsel zu einer Gemeinwohlorientierten Bank
(<https://utopia.de/ratgeber/alternative-gruene-bank/>)

Selbsteinschätzung

Fortgeschritten 3

B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln



B2.1 Solidarische und gemeinwohlorientierte Mittelverwendung

Verpflichtende Indikatoren

	2019 in T€	2020 in T€	2021 in T€	2022 in T€	Bemerkung
Mittelüberschuss aus laufender Geschäftstätigkeit	57,9	-0,4	7,1	8,8	
Gesamtbedarf Zukunftsausgaben	30	15	15	15	Rollierende Kalkulation über 5 Jahre, d.h. rechnerisch 3.000 € pro Jahr. Reduzierung durch Austritt eines Gründers ab 2020
Getätigte/r strategischer Aufwand/strategische Ausgaben Tsd. EUR	2,8	1,2	8,2	5,2	Primär Weiterbildung und Entwicklung der Webplattform
Anlagenzugänge	0	0	0	0	
Zuführung zu Rücklagen (nicht entnommener Gewinn)	11,4	0	1,4	1,7	
Auszuschüttende Kapitalerträge	46,5	0	5,6	7,0	

Unternehmenserträge werden wie folgt eingesetzt. Dies wird Bewerbern bereits so kommuniziert (siehe Auszug Bewerber*in Unterlage)

- 20% verbleiben als Eigenkapitalstärkung im Unternehmen.
- 10% gehen als Haftungsvergütung an die GmbH.
- Mit den verbleibenden 70% wird zuerst das Unternehmergehalt auf das Durchschnittsgehalt der Mitarbeiter aufgestockt.
- Der verbleibende Rest wird an alle Beschäftigte verteilt.
- Dabei erhalten beteiligte Beschäftigte einen höheren %-Satz als unbeteiligte. Diese Verteilung wird mit Einstellung neuer Mitarbeiter angepasst. Für dieser Veränderung sind alle Beschäftigten verantwortlich.
- Beteiligte Mitarbeiter (inkl. Gründer) erhalten Ihre Einlage mit EZB Leitzins + 5% verzinzt.

In der aktuellen Ausgestaltung als Soloselbstständigkeit ist diese Logik nicht im Einsatz. Sie wird aber explizit weiterhin kommuniziert, um dies in Bewerbungsgesprächen einzubringen.

Aktuell erfolgt keine detaillierte Planung und Steuerung der Zukunftsausgaben im Berichtszeitraum in einem eigenständigen Dokument. Der Großteil der notwendigen Infrastrukturen und Arbeitsmittel der Yellow Birds wird über Mietmodelle beschafft. Dies gibt eine sehr hohe Flexibilität in der Entwicklung der Organisation. Diese Kosten sind in einer Jahresplanung vorhanden und werden kontinuierlich mit dem Monatsende betrachtet. In Abhängigkeit der Ergebnislage, werden dann finanzielle Zukunftsausgaben freigegeben. Kalkuliert sind oben nur die vorgesehenen Ausgaben für Weiterbildung.

Eine Neuverschuldung für Zukunftsausgaben wird explizit ausgeschlossen.

Für die seitens der Bilanzierung vorgesehenen Struktur gibt es folgende Maßnahmen:

- Verbesserung und Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen
Die Businesskalkulation sieht 20% der verfügbaren Arbeitszeit dafür vor.
- Bindung von Kund*innen
Bindung der Kunden erfolgt durch hervorragende Projektleistungen. Für Kunden, welche aufgrund des abgerufenen Projektvolumens zusätzliche Rabatte vergeben werden, ist dies ebenfalls in der Businesskalkulation berücksichtigt.
- Gewinnung neuer Kund*innen / Erschließung neuer Märkte
Die Businesskalkulation sieht 10% der verfügbaren Arbeitszeit dafür vor.
- Personalaus- und Weiterbildung
Pro Mitarbeiter sind 3T€ p.a. Weiterbildungsbudget geplant. Alle Mitarbeiter erhalten die Möglichkeit ein Coaching nach dem St. Galler Coaching Modell zu durchlaufen.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Keine Maßnahmen

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Aktuell keine Maßnahmen geplant

Selbsteinschätzung:

Fortgeschritten 4

Negativ-Aspekt B2.2 Unfaire Verteilung von Geldmittel

Ich bestätige eine faire Verteilung der Geldmittel. Es wurden keine Standorte verlagert, keine Arbeitsplätze abgebaut und keine Kapitalerträge an nicht im Unternehmen tätige Gesellschafter ausbezahlt.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Keine Maßnahmen

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Aktuell keine Maßnahmen geplant

Selbsteinschätzung:

Keine Abzüge

B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung



B3.1 Ökologische Qualität der Investitionen

Verpflichtende Indikatoren

Im Berichtszeitraum gab es keine nennenswerten Investitionen.

	in T€	Bemerkung
Investitionsplan inkl. ökologischer Sanierungsbedarf	0,0	
Realisierung der ökologischen Investitionen	0,0	
Summe	0,0	

Als Dienstleistungsunternehmen können insbesondere folgende Themen in Zukunft relevant werden:

- Bürofläche
Auf Sicht keine Investition vorgesehen
- Büroausstattung
Wie in der Vergangenheit wird Büroausstattung gebraucht beschafft, was aus meiner Sicht die ökologischste Variante ist.
- Firmenfahrzeuge:
Aktueller Entscheidungsstand: Fahrzeuge werden nicht über das Unternehmen beschafft und verwaltet. Die betrieblich genutzten Privat PKW werden bis an das Ende Ihres Lebenszyklus gefahren, dies erscheint mir aufgrund der überschaubaren Kilometerleistungen deutlich nachhaltiger zu sein, als eine Investition in ein neues E-Fahrzeug. Gleichzeitig ermöglicht es mir ggf. spätere Technologiesprünge auszunutzen. Aus aktueller Sicht wird das bestehende KFZ zum Ende des Lebenszyklus allerdings nicht ersetzt.

Das Betriebsmodell der Yellow Birds benötigt annähernd keine Investitionen in Anlagen. Benötigten Infrastrukturelemente werden über Mietmodelle bezogen. Dadurch wird der Hardware Nutzungsgrad, insb. bei IT-Systemen deutlich erhöht, da ich auf geteilte Hardware setze. Außerdem ermöglicht dies bedarfsorientiert einen Umstieg auf ökologisch vorteilhaftere Produkte.

Im Berichtszeitraum ist kein relevanter Vorfall vorhanden. Daher wird der Punkt mit 0 gewichtet.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Keine Maßnahmen umgesetzt

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Installation Photovoltaik im Homeoffice

Selbsteinschätzung:

Fortgeschritten 3

B3.2 Gemeinwohlorientierte Veranlagung

Verpflichtende Indikatoren

Im Berichtszeitraum gab es keine nennenswerten Investitionen.

	in T€	Bemerkung
Finanzierte Projekte	0,0	
Fonds-Veranlagungen	0,0	
Summe	0,0	

Im Rahmen des Themas Investition in eine ökologische Zukunft wurde mit den CO₂ Ausgleichsmaßnahmen folgende ökologischen Projekte unterstützt:

Klimaneutrales Unternehmen 2022	Klimaschutzprojekt + Naturschutz 1 t CO ₂ + Naturprämie, International + Oberallgäu, Deutschland	10.000 21.12.2022
Klimaneutrales Unternehmen 2021	Klimaschutzprojekt + Naturschutz 1 t CO ₂ + Naturprämie, International + Oberallgäu, Deutschland	6.834 27.12.2021
Klimaneutrales Unternehmen 2020	Klimaschutzprojekt + Naturschutz 1 t CO ₂ + Naturprämie, International + Oberallgäu, Deutschland	3.523 21.12.2020
Klimaneutrales Unternehmen 2019	Klimaschutzprojekt + Naturschutz 1 t CO ₂ + Naturprämie, International + Oberallgäu, Deutschland	9.000 06.12.2019
Klimaneutrales Unternehmen 2019	Waldschutz April Salumet, Papua-Neuguinea	9.000 06.12.2019

Aktuell verfügt Yellow Birds nicht über ausreichend Mittel, diese in Geldanlagen zu investieren. Eine Investition in nicht nachhaltige Fonds wird jedoch ausgeschlossen.

Ich unterstütze im Crowdfunding Initiativen im Rahmen meiner Möglichkeiten.

Im Berichtszeitraum ist kein relevanter Vorfall vorhanden. Daher wird der Punkt mit 0 gewichtet.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Keine umgesetzten Maßnahmen

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Tatsächliche Messung von investierter Arbeitszeit in ehrenamtliche Tätigkeiten.

Selbsteinschätzung:

Fortgeschritten 2 – mit 0 gewichtet aufgrund fehlender Relevanz im Berichtszeitraum

Negativ-Aspekt B3.3 Abhängigkeit von ökologisch bedenklichen Ressourcen

Wir bestätigen keine Abhängigkeit von ökologisch bedenklichen Ressourcen. Im Rahmen der Reisetätigkeiten wird stark auf den öffentlichen Nahverkehr gesetzt. Ein vollständiger Verzicht auf fossile Energieträger würde bedeuten, dass einige Kunden nur noch remote unterstützt werden können, da die Nahverkehrsverbindungen zu schlecht sind.

Ein Umstieg auf ein E-Fahrzeug kommt aufgrund dessen unklaren ökologischen Auswirkungen (z.B. seltene Erden, Entsorgung Akku,...) aktuell nicht in Betracht.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Verstärkter Einsatz von Onlinemeetings

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Aktuell keine Maßnahmen geplant

Selbsteinschätzung:

Keine Abzüge

B4 Eigentum und Mitentscheidung



B4.1 Gemeinwohlorientierte Eigentumsstruktur

Verpflichtende Indikatoren

Eigenkapitalverteilung	in %	Bemerkung
Unternehmer*innen	100%	zu gleichen Anteilen
Führungskräfte	0%	
Mitarbeiter*innen	0%	Eine Beteiligung wird angeboten, aktuell mangels Mitarbeiter noch nicht genutzt.
Kund*innen	0%	
Lieferant*innen	0%	
weiteres Umfeld	0%	
nicht mittätige Kapital-Investor*innen	0%	
Summe	100%	

Yellow Birds finanziert sich aus Eigenkapital, d.h. aktuell gibt es keine Kredite oder Minus-Konto-Stände. Ein Gründer ist operativ im Unternehmen tätig. In der GmbH sind beide ursprünglichen Gründer noch zu 50% beteiligt. In der GmbH werden keine Kapitalerträge ausgeschüttet.

In der KG haben alle Mitarbeiter die Möglichkeit sich am Unternehmen zu beteiligen (nach Probezeit, freie Einlage oder Umwandlung Ertragsanteil.) Die Beteiligung ist auf max. 50% der durchschnittlichen Einlagen der Gründer begrenzt.

In der KG wird die Einlage von Gründern und Mitarbeitern festverzinst mit Leitzins EZB + 5%. Bei Austritt aus dem Unternehmen wird nur die Einlage zurückgezahlt. Die Wertsteigerung des Unternehmens verbleibt im Unternehmen.

Die Beteiligung durch Mitarbeitende ist freiwillig und die Bereitschaft zur Verantwortungs- und Haftungsrisikoübernahme wird entsprechend honoriert. Die Beteiligung an Entscheidungen ist aktuell noch formal im Gesellschaftervertrag geregelt. Formal werden nur Mitarbeiter mit

Beteiligung in Entscheidungen integriert. Vorgesehen ist, dass alle Mitarbeitende bei allen Entscheidungen einbezogen werden.

Mangels weiterer Mitarbeiter*innen handelt es sich aktuell um eine formulierte Absichtserklärung.

Ziel der Entwicklung ist die Bildung mehrerer agiler Beratungsteams mit maximal 12 Beschäftigten, in welche alle Entscheidungen demokratisch getroffen werden.

Für diese Entwicklung möchte ich explizit kein Zielbild vorgeben, sondern mögliche Strukturen aus den Menschen heraus entwickeln. Gleichzeitig nutze ich im Rahmen der Entwicklung Methoden aus der Soziokratie als Arbeitsstandard.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Keine Maßnahmen umgesetzt

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Auflösen der Inhaberstruktur der GmbH
- Formale Integration des Themas in die Gesellschafterverträge

Selbsteinschätzung:

Fortgeschritten 1

Negativ-Aspekt B4.2 Feindliche Übernahme

Feindliche Übernahmen entsprechend nicht dem Wertekanon des Unternehmens. Da es keine freien Kapitalanteile gibt ist eine feindliche Übernahme ausgeschlossen. Der Weiterverkauf von Anteilen benötigt gemäß Gesellschaftervertrag die Zustimmung aller Gesellschafter.

Entwickeln sich die Yellow Birds weiter, so könnte mittelfristig ein zusätzlicher Schutz über die purpose Stiftung oder die Umwandlung in eine Genossenschaft hilfreich sein.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Keine Maßnahmen

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Aktuell keine Maßnahmen geplant

Selbsteinschätzung:

Keine Abzüge

C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz



C1.1 Mitarbeiterorientierte Unternehmenskultur

Verpflichtende Indikatoren	2019	2020	2021	2022
Betriebszugehörigkeit*	1,5	2,5	3,5	4,5
Fluktuationsquote	0	0	50%	0
Anzahl Initiativbewerbungen	6	2	0	0
Anzahl Erhebung MA-Zufriedenheit**	0	0	0	0
Entwicklung fachlich in Tagen***	7	10	25*****	8
Nutzung Weiterbildungsbudget	85%	25%****	270%	80%

* aufgrund Neugründung aktuell nur begrenzt aussagefähig

** aufgrund der Unternehmensgröße und dem kontinuierlichen direkten Austausch bislang keine Notwendigkeit

*** beinhaltet nur Tage mit externer Weiterbildung

**** Reduzierung aufgrund Corona-Krise. Starke Nutzung kostenfreier Angebote

***** Ausbildung zum Terra Certified Partner, Regenerative Leadership Weiterbildungen

Angedacht ist eine partizipative wertorientierte Unternehmenskultur, mit den Kernwerten Respekt, Vertrauen und Transparenz.

Zielsetzung ist es im Jahresmittel eine externe Auslastung von 70%* (Branchenschnitt >80%) zu erreichen. *Diese Quote kann bis maximal 10% durch ehrenamtliche Tätigkeit während der Arbeitszeit reduziert werden.

Außerdem 10% sind für Akquise, 10% für persönliche Weiterbildung und 10% zur Weiterentwicklung des Yellow Birds Leistungsspektrums vorgesehen.

Eine Zeiterfassung erfolgt nur auf Kundenprojekte zur Abrechnung, und sofern dies für interne Zwecke zwingend notwendig ist. Ansonsten gilt Vertrauensarbeitszeit.

Durch den regionalen Beratungsansatz reduziere ich Reisezeiten und notwendige Übernachtungen. Im Rahmen der Angebotskalkulation berücksichtigen ich dies, so dass Reisezeiten – anders als in der Branche üblich – zur Arbeitszeit gehört.

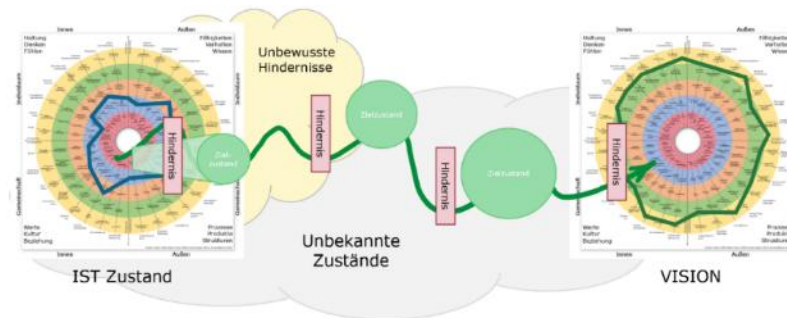
Da die Yellow Birds aktuell einer Soloselbstständigkeit gleichen, wurden die bisherigen teamorientierten Mechanismen pausiert. Verblieben ist nur die regelmäßige Reflexion anhand des integralen Modells und die Umsetzung neuer Ideen als Experimente.

Experimente

Ein formuliertes Experiment beinhaltet immer die Chance eines Scheiterns. Ein Scheitern erhöht das Wissen darüber, welche Ansätze nicht funktionieren und verändert oder wieder abgeschafft werden müssen.

Integrales Kompetenzmodell

Im Integralen Kompetenzmodell ist der aktuelle und visionäre Zustand der Yellow Birds dargestellt. Für alle unsichtbaren und sichtbaren Aspekte von Organisation und Individuum setze ich auf einen agilen engpassorientierten Veränderungsprozess.



Quartalsweise wird der aktuelle Zustand der Yellow Birds und des Gründers reflektiert.

Aus dieser Reflexion heraus ist auch die Entscheidung entstanden, die Yellow Birds (zumindest temporär) in eine nebenberufliche Tätigkeit zu wandeln. Diese Überlegung ist aus der Frage heraus entstanden, ob die bestehenden Kompetenzen genutzt werden können, um bessere und stärkere Hebel zu bewegen. Die Vakanz des Klimaschutzmanagers im Landkreis Neu-Ulm wurde im Berichtszeitraum Mitte November übernehmen und die Yellow Birds werden seitdem nur als Nebentätigkeit weitergeführt. Als Experimentzeitraum wurden 24 Monate festgelegt. Ende 2024 erfolgt eine Wirkungsanalyse und die Entscheidung über das weitere Vorgehen.

Es ist kontinuierliche Arbeit, eine vertrauensvolle und agile Organisation mit konstruktiver Fehlerkultur zu entwickeln. Selbstorganisation und Eigenverantwortung sind integrale Bestandteile dieser Kultur. Da sich die Ausgangslage der Gründung mit einem zukünftigen weiteren Yellow Bird verändern wird, haben ich aktuell Aufwände zur Dokumentation des IST-Zustandes reduziert.

Jedem Menschen in der Organisation stehen jährlich 3.000 € Weiterbildungsbudget zur Verfügung. Dieses kann im konsultativen Einzelentscheid verwendet werden, das heißt für eine vorgesehene Weiterbildungsmaßnahme muss die Meinung im Team eingeholt werden, die Entscheidung ist aber frei.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Einsatz des kooperativen Weiterbildungsangebotes MOOC der ETH Zürich „Designing Regenerative Cultures“

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Weiterhin fehlen Menschen, um die entwickelte Kultur mit Leben und Veränderung zu füllen. (siehe Allgemeiner Hinweis zu Beginn)
- Nutzung kooperativer Weiterbildungsangebote (u.a. #WOL, Meetup)

- Aufbau eines regionalen Reflexionsnetzwerkes mit anderen Soloselbstständigen
- Klarere Beschreibung, wie gehe ich mit dem Punkt als Soloselbstständiger um

Selbsteinschätzung:

Erfahren 5

(Reduzierung, da wichtige Kulturelemente aktuell nicht ausgelebt werden können.)

C1.2 Gesundheitsförderung und Arbeitsschutz

Verpflichtende Indikatoren	2019	2020	2021	2022
Krankheitsquote*	-	-	-	-
Trotz Krankheit im Büro	0	0	0	0
Betriebsunfälle Anzahl	0	0	0	0
Betriebsunfälle Umfang	-	-	-	-

* Eine Krankenstatistik wird bislang nicht geführt. Eine gesetzliche Notwendigkeit ergibt sich erst, wenn Gehälter gezahlt werden, da die Daten dann für die Sozialversicherung aufbereitet werden müssen.

Ich lege sehr großen Wert auf eine psychisch und physisch sehr hohe Arbeitsplatzqualität.

Der Homeofficearbeitsplatz ist mit anwenderspezifischen Laptops ausgestattet. Der Arbeitsplatz erlaubt eine Trennung von Beruf und Privatleben. Im Büro gibt es ausreichend Raum für kreative Arbeit an Flipchart und Moderationswand.

In Kundenprojekten sind alle Beschäftigten verpflichtet die beim Kunden geltenden Richtlinien zur Arbeitssicherheit zu sichten, deren Akzeptanz per Unterschrift zu bestätigen und einzuhalten. Weitere Maßnahmen in Richtung Arbeitssicherheit wurden bislang nicht umgesetzt.

Die Kommunikation erfolgt über Telefon, Microsoft Teams und visuelle Arbeitswände. Bei schönem Wetter nutzen ich die Mittagespause für einen längeren Spaziergang durch Wald und Wiesen.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Keine Maßnahmen umgesetzt

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Aktuell keine Maßnahmen geplant

Selbsteinschätzung:

Fortgeschritten 2

C1.3 Diversität und Chancengleichheit

Verpflichtende Indikatoren

Alter						Ge- schlecht			Nationalität				Anstel- lung		Merkmale		
	Bis 25	Bis 35	Bis 45	Bis 55	Bis 65	M	W	D	Europa	Asien	Afrika	Amerika	Vollzeit	Teilzeit	Mit Einschränkung	Sex.Orient.	Religion
2019				2		2			2				2			*	*
2020		1		2		2	1		3				2	1		*	*
2021				1		1			1				1			*	*
2022				1		1			1				1			*	*

* Religion und sexuelle Orientierung werden explizit nicht erfasst

	2019	2020	2021	2022
Genutzte Angebote	0	0	0	0
Gesundheit in Tagen				
Väter/Mütter in Karenz	0	0	0	0

Als sichtbares Zeichen, wie wichtig und das Thema ist wurde die Charta der Vielfalt unterzeichnet. Weitere konkrete Maßnahmen zu Diversität sind noch nicht realisiert.

Eine Ethikrichtlinie ist formuliert, diese beinhaltet auch mein Ziel das unternehmerische Wachstum anhand der gesellschaftlichen Verteilung zu gestalten, z.B: Frauenanteil > 50%. Dies heißt aktuell, dass ich bei Neueinstellungen Bewerberinnen bevorzuge. Auf spezifische Quoten wurde verzichtet, da sich diese aufgrund der geringen Unternehmensgröße nicht darstellen lassen.

Teilzeit wird in Form ganzer Tage angeboten, Halbtagsstätigkeiten lassen sich in der Branche in der Regel nicht realisieren.

Als Ein-Personen-Unternehmen spielt die Diversität bei der Aufnahme von sowie im Umgang mit Mitarbeitenden aktuell allerdings keine Rolle. Dieser Aspekt trifft auf meine Unternehmung nicht zu.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Keine spezifischen Maßnahmen

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Aktuell keine geplant.

Selbsteinschätzung:

Fortgeschritten 3 – Gewichtung 0 aufgrund fehlende Mitarbeitende

Negativ-Aspekt C1.4 Menschenunwürdige Arbeitsbedingungen

Verpflichtende Indikatoren	2019	2020	2021	2022
Verletzungen Arbeitsrecht	0	0	0	0
Anzahl Beschwerden	0	0	0	0

Aufgrund fehlender Beschäftigter gibt es keinen Betriebsrat, so dass dieser verpflichtende Indikator entfällt.

Es werden keine Strukturen, Verhaltensweisen oder Teilaspekte akzeptiert, die menschenunwürdige Arbeitsbedingungen unterstützen. Durch meine vertrauensvolle Arbeitsweise können Missstände und Fehlverhalten in den 14 tägigen Runden adressiert und interdisziplinär bearbeitet werden.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Keine realisierten Maßnahmen

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Konzeption eines Ansatzes, um Verbesserungen ohne Beschwerde zu messen

Selbsteinschätzung:

Keine Abzüge

C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge



C2.1 Ausgestaltung des Verdienstes

Verpflichtende Indikatoren	2019	2020	2021	2022
Mindestverdienst Monatsbrutto	2,9 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Höchstverdienst	2,9 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Medianverdienst	2,9 T€	0 T€	< 1 T€	< 1 T€
Lebenserhaltungskosten*	2,5 T€	2,7 T€	2,9 T€	3,1 T€
Living Wage**	1,14 T€	1,14 T€	1,49 T€	1,57 T€

* Statistisches Bundesamt Lebenserhaltungskosten Deutschland

([https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Einkommen-Konsum-](https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Einkommen-Konsum-Lebensbedingungen/Konsumausgaben-Lebenshaltungskosten/_inhalt.html)

[Lebensbedingungen/Konsumausgaben-Lebenshaltungskosten/_inhalt.html](https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Einkommen-Konsum-Lebensbedingungen/Konsumausgaben-Lebenshaltungskosten/_inhalt.html)) Die Werte wurden linear fortgeschrieben

** Living Wage oberes Ende Erwachsene [https://wageindicator.org/salary/living-wage/germany-living-wage-](https://wageindicator.org/salary/living-wage/germany-living-wage-series-september-2019)

[series-september-2019](https://wageindicator.org/salary/living-wage/germany-living-wage-series-september-2019) Keine Aktualisierten Daten vorhanden, Werte sind anhand Mindestlohn fortgeschrieben.

Nachdem durch die Corona-Krise kam das Beratungsgeschäft fast vollständig zum Erliegen gekommen war, kam es 2020 nicht zu einem Jahresüberschuss, so dass auch keine Entnahme seitens der Inhaber erfolgt ist. Daraus ergibt sich die Verdienstkennzahl 0,- €.

Im Berichtszeitraum wurden die Einnahmen zur Neuausrichtung genutzt, so dass der Gründer ebenfalls nur sehr geringe Entnahmen durchgeführt hat. Dies wird im Negativaspekt berücksichtigt.

Losgelöst davon gilt:

Die Gehaltsstruktur (inkl. Gründer) ist für alle transparent; davon ausgenommen sind Werkstudenten und Masteranden. Gehaltsanpassungen werden jährlich offen im Team diskutiert und entschieden. Gehälter von neuen Beschäftigten werden ebenfalls im Team entwickelt.

Das Entgelt ist fair, liegt aber unter dem Branchendurchschnitt. Ursache ist die geringere Auslastungsquote. Das Entlohnungsmodell sieht keine individuellen Leistungszulagen vor. Alle Beschäftigten werden am Unternehmensergebnis beteiligt. Die Ertragsverteilung ist transparent, ebenso wie die einzelnen Gehälter. Gehaltsveränderungen erfolgen im gemeinsamen Dialog einmal jährlich.

Das Geschäftsführergehalt ist auf das maximal 5fache des Durchschnittsgehaltes der Beschäftigten beschränkt. (Diese Regelung bezieht sich auf ordentliche Beschäftigte - Werkstudenten, Masteranden sind davon ausgeschlossen).

Aktuell realisieren die Inhaber eine deutlich niedrigere Entnahme, welche mit dem Jahresergebnis auf das Durchschnittsgehalt der Beschäftigten aufgefüllt wird, bevor der Rest verteilt wird.

Beschäftigte haben die Möglichkeit Gehalt in zusätzliche Urlaubstage zu wandeln. Teilzeit wird aktiv angeboten.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Beratungsumfeld wieder so erhöhen, dass Living Wage erreicht wird.

Selbsteinschätzung:

- Erfahren 3

C2.2 Ausgestaltung der Arbeitszeit

Verpflichtende Indikatoren	2019	2020	2021	2022
Wochenarbeitszeit	40	40	40	40
Geleistete Überstunden *	0	0	0	0

* Schätzung, da keine Zeiterfassung erfolgt

Es gilt eine unternehmensweit definierte Wochenarbeitszeit von 40 Stunden mit 30 Tagen Urlaub. Diese Abweichung von den durch die GWÖ empfohlenen 30 Stundenwoche ist aufgrund der Arbeitszeitkalkulation notwendig. (Soziales Engagement, Weiterbildung,...)

Eine Zeiterfassung erfolgt nur auf Kundenprojekte. Hier entstandene Überstunden können dann als Grundlage für zusätzliche Zeitausgleichsmaßnahmen herangezogen werden. Es

obliegt der Verantwortung des Mitarbeiters die 40 Stunden einzuhalten. Bei offensichtlichen kontinuierlichen Überschreitungen gibt es Feedback aus dem Team.

Das Geschäftsmodell ist ohne Überstunden gerechnet, Überstunden sind für den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens nicht notwendig.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Mit ersten weiteren Beschäftigten praktisch mit Leben füllen

Selbsteinschätzung:

- Erfahren 5

C2.3 Ausgestaltung des Arbeitsverhältnisses und Work-Life-Balance

Verpflichtende Indikatoren		2019	2020	2021	2022
Beschäftigte individuellen Arbeitsmodelle	in	0%	10%	0%	0%

Aufgrund geringer Beschäftigtenanzahl aktuell noch nicht aussagekräftig. Grundsätzlich wird Voll- und Teilzeit angeboten. Die freie Mitarbeiterin hatte ein Teilzeitmodell etabliert.

Durch den regionalen Beratungsansatz reduziere ich Reisezeiten und notwendige Übernachtungen. Im Rahmen der Angebotskalkulation berücksichtigen ich dies, so dass Reisezeiten – anders als in der Branche üblich – zur Arbeitszeit gehört.

Alle Berater*innen teilen sich Ihre Zeit im Rahmen der Projektanforderungen selbstständig ein. Als Gründer lebe ich eine familienorientierte Priorisierung der Arbeitszeiten vor.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Übernahme Homeschooling Betreuung

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Mit weiteren Mitarbeitenden mit Leben füllen

Selbsteinschätzung:

Erfahren 4

Negativ-Aspekt C2.4 Ungerechte Ausgestaltung der Arbeitsverträge

Verpflichtende Indikatoren	2019	2020	2021	2022
Gewinn	70 T€*	0 T€	7 T€	8,6 T€
Beschäftigte	2	2	1	1
Zeitarbeiter	0	0	0	0
Projektorientiert befristet	0	0	0	0
Laufzeit befr. AV	-	-	-	-
Mindestverdienst Monatsbrutto	2,9 T€	0 T€	< 1 T€	< 1 T€
Höchstverdienst	2,9 T€	0 T€	-	-
Medianverdienst	2,9 T€	0 T€	-	-
Lebenserhaltungskosten*	2,5 T€	2,7 T€	2,9 T€	3,1 T€
Living Wage**	1,14 T€	1,14 T€	1,49 T€	1,57 T€
Anzahl Pauschalverträge	0	0	0	0
Anzahl Null-Stunden-Ver.	0	0	0	0

* ohne Abzug Geschäftsführergehälter

Yellow Birds Beschäftigte werden grundsätzlich unbefristet angestellt.

Projektorientiert werden befristete Verträge mit Mitunternehmern und Selbstständigen geschlossen. Laufzeit und Vergütung werden in diesen Fällen gemeinsam in Hinblick auf das konkrete Projekt entwickelt.

Investierte Arbeitszeit spielt innerhalb des Feedbacks als Rahmenbedingung eine Rolle. Insbesondere werden dauerhafte Überstunden nicht akzeptiert. Im Rahmen der 14-tägigen Feedbackrunden werden gemeinsam Experimente entwickelt, wie zum Beispiel die Effektivität gesteigert, oder ein besseres Zeitmanagement realisiert werden kann. Bei der Erreichung von Karriereschritten spielen geleistete Überstunden keine Rolle.

Praktikanten und Werkstudenten werden mit Mindestlohn + x,- € entlohnt. Bei einer Tätigkeit > 6 Monate haben Sie Anrecht zusätzlich auf das externe Coaching und ein Weiterbildungsbudget von 750,- €. Sonstige Passagen zu ungerechter Behandlung sind in den Verträgen nicht vorhanden.

Der für die freie Mitarbeit definierte Stundensatz überschreitet bei Hochrechnung auf eine 30h Woche sowohl Living Wage als auch Lebenserhaltungskosten deutlich.

Die Inhaber haben seit 2020 Living Wage aufgrund der Krise und anschließender strategischer Entscheidungen (insb. Verzicht auf nicht nachhaltige Projektaufträge) nicht erreicht. Dies wird negativ bewertet.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Keine Maßnahmen

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Aktuell keine

Selbsteinschätzung:

-1 Malus

C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden



C3.1 Ernährung während der Arbeitszeit

Verpflichtende Indikatoren	2019	2020	2021	2022
Anteil Verpflegung aus ökologischer Herkunft	0%	60%	65%	70%
Anteil Verpflegung aus regionaler Herkunft				
Anteil Verpflegung ohne Fleisch				

Eine tiefere Einmischung in die Privatsphäre von Mitarbeitenden halten ich für übergriffig. Im betrieblichen Kontext schaffen ich aber Bewusstsein und gehen mit gutem Beispiel voran. Nachhaltigkeit wird bereits im Bewerbungsgespräch thematisiert.

Der Inhaber ernährt sich privat vorwiegend biologisch und fleischarm.

Ebenso wurde Kaffee durch eine regionale Bioalternative aus Süßlupinen ersetzt. Das Kaffee ein Suchtmittel ist wird aktiv kommuniziert.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Weitere Umstellung Ernährungsgewohnheiten

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Aktuelle keine Maßnahmen

Selbsteinschätzung:

Erste Schritte 4

C3.2 Mobilität zum Arbeitsplatz

Verpflichtende Indikatoren	2019	2020*	2021	2022
Anreise Büro PKW	20%	4%	0%	0%
Anreise Büro öffentlich	23%	4%	0%	0%
Anreise Büro Fuß/Rad	2%	2%	0%	0%
Homeoffice Büro	5%	80%	100%	100%
Anreise Projekt PKW	45%	2%	22%	11%
Anreise Projekt öffentlich	4%	3%	18%	22%
Anreise Projekt Fuß/Rad	0%	0%	10%	10%

Anreise Projekt Flug	1%	0%	0%	0%
Homeoffice Projekt	0%	5%	50%	57%

* Zahlen 2020 aufgrund der Coronakrise nicht vergleichbar (Sehr geringe Projektauslastung, Homeoffice Zwang)

Die erzwungene Homeoffice Phase ohne Automobilnutzung während der Corona Pandemie konnte in hohem Umfang erhalten werden. Ebenso zeigt sich die kontinuierliche Auswahl der Kundenprojekte, welche zu einer kontinuierlichen Steigerung der Anreisen mit dem ÖPNV geführt haben.

Die Büroräume waren an den öffentlichen Nahverkehr gut angebunden. Sollte in Zukunft wieder ein Büro angemietet werden, ist dies ein zentrales Entscheidungskriterium.

Yellow Birds stellt jedem Beschäftigten eine Bahncard 50% 2. Klasse.

Weitere ökologische Betriebsangebote gibt es aktuell noch nicht.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Stabilisierung des Remote Projekteinsatzes bei Kunden, durch welche Reisetätigkeiten entfallen.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Aktuell keine geplant

Selbsteinschätzung:

Fortgeschritten 3

C3.3 Organisationskultur, Sensibilisierung für ökologische Prozessgestaltung

Verpflichtende Indikatoren	2019	2020	2021	2022
Bekanntheitsgrad Unternehmenspolitik ökologisches Verhalten	100%	100%	100%	100%
Akzeptanz Unternehmenspolitik	100%	100%	100%	100%

Ökologische Aspekte sind fest in die Unternehmenskultur integriert. Sie wirken sowohl im Unternehmen, als auch im privaten Umfeld der Mitarbeitenden. Ich erzeuge allerdings keinen Zwang, sondern setzen darauf, dass die Thematik verstanden und akzeptiert wird. Nur so entsteht bei den Mitarbeitenden intrinsische Motivation Ihre täglichen Routinen ökologisch auszurichten. Erste Erfolge sind hier bei den Inhabern erkennbar.

In Bewerbungsgesprächen wird die Gemeinwohlorientierte Ausrichtung und das ökologische Verständnis der Yellow Birds thematisiert. In der Mehrzahl der Bewerbungseingänge, ist dies für die Bewerber*innen auch einer der Gründe gewesen, sich überhaupt zu bewerben.

Die Auswahl von Weiterbildungen liegt in der Verantwortung der Mitarbeitenden. Die Integration ökologischer Weiterbildungen wird angeregt, aber nicht erzwungen. Aufgrund der

geringen Unternehmensgröße gibt es keine zentralen oder verpflichtenden internen Weiterbildungen.

Weiterbildungen im Berichtszeitraum:

- Lara Strom Regenerative Leadership über das Jahr 2021 hinweg
- Terra Certified Partner (Umfangreiche Weiterbildung zu unterschiedlichsten Aspekten der Nachhaltigkeit)

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Weitere Qualifizierung zu ökologischen und sozialen Nachhaltigkeitsthemen.
- Förderung privater CO₂ Fußabdrücke und deren Ausgleich

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Weitere Qualifizierung zu ökologischen und sozialen Nachhaltigkeitsthemen.
- Förderbeiträge zur DING Jahreskarte Stadtgebiet Ulm/Neu-Ulm.
- Möglichkeit über ein Firmenleasing ein e-bike durch Entgeltumwandlung zu erhalten.

Selbsteinschätzung:

Fortgeschritten 3

Negativ-Aspekt C3.4 Anleitung zur Verschwendung / Duldung unökologischen Verhaltens

Wir bestätigen, dass im Unternehmen weder Verschwendung von Ressourcen gefördert noch unökologisches Verhalten geduldet wird. Dies wird allerdings nicht durch strenge Regeln, sondern offenen Dialog und Bewusstseinsbildung realisiert.

Es gibt keine Regelungen, die ökologisch bessere Alternativen ausschließen.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Keine Maßnahmen

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Keine Maßnahmen geplant

Selbsteinschätzung

Keine Abzüge

Verpflichtende Indikatoren	2019	2020	2021	2022
Transparenzgrad bei kritischen Daten	100%	100%	100%	100%

Wir starten mit dem Anspruch, dass alle Daten für alle unbefristeten Mitarbeiter transparent sind. Das heißt

- Eine beteiligende Auseinandersetzung mit diesen Informationen ist erwünscht, wird aber nicht erzwungen. Projektspezifische temporäre Mitarbeiter erhalten nur Zugang zu den für Sie relevanten Informationen.

Meine Gründungsidee ist dabei:

Eine Entscheidung durch eine Einzelperson wird nur getroffen, wenn dies das Team festlegt. Diese Person muss keiner der Gründer sein. Zum Einsatz kommt dann der konsultative Einzelentscheid.

39

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Keine Maßnahmen

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Entwicklung einer Logik, wie mit freien Mitarbeitenden diese Transparenz hergestellt werden kann.

Selbsteinschätzung:

- Fortgeschritten 6 – Gewichtet mit 0 weil für EPU nicht relevant.

C4.2 Legitimierung der Führungskräfte

Verpflichtende Indikatoren	2019	2020	2021	2022
Anteil durch Mitarbeiter legitimierte Führungskräfte*	0	0	0	0
Anhörung	0	0	0	0
Mitwirkung	0	0	0	0
Mitentscheidung	0	0	0	0

* noch keine Mitarbeiter vorhanden

Aktuell ist dieser Punkt noch nicht relevant.

Die vorgesehene Organisationsstruktur sieht über die gesetzliche Regelung hinaus keine formalen Führungskräftestruktur vor. Eine Fixierung dieser Idee zum jetzigen Zeitpunkt findet nicht statt, etwaig notwendige Strukturen werden durch und mit den Beschäftigten entwickelt.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Keine Maßnahmen

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Keine Maßnahmen geplant

Selbsteinschätzung:

- Basislinie 0 6 – Gewichtet mit 0 weil für EPU nicht relevant.

C4.3 Mitentscheidung der Mitarbeitenden

Verpflichtende Indikatoren	2019	2020	2021	2022
Anteil durch Mitarbeiter legitimierte Entscheidungen*	0	0	0	0
Anhörung	0	1	0	0
Mitwirkung	0	1	0	0
Mitentscheidung	0	0	0	0

* 2018/19 noch keine Mitarbeiter vorhanden

Die vorgesehene Organisationsstruktur sieht eine vollständige Partizipation aller Mitarbeitenden vor. Eine Fixierung dieser Idee zum jetzigen Zeitpunkt findet nicht statt, etwaig notwendige Strukturen werden durch und mit den Beschäftigten entwickelt.

Die freie Mitarbeiterin wurde, soweit dies gesetzliche Regelungen erlauben in die Weiterentwicklung der Yellow Birds integriert. So wurde Sie bei der strategischen

Neuausrichtung integriert und bei der Gestaltung Ihres eigenen Beratungsschwerpunktes aktiv eingebunden. Es findet zudem ein regelmäßiger Austausch statt.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Integration freie Mitarbeiterin

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Durch weitere Mitarbeitende mit Leben füllen

Selbsteinschätzung:

- Fortgeschritten 3 – Gewichtet mit 0 weil für EPU nicht relevant.

Negativ-Aspekt C4.4 Verhinderung des Betriebsrates

Verpflichtende Indikatoren	2019	2020	2021	2022
Betriebsrat vorhanden	Nein	Nein	Nein	Nein

Ein Betriebsrat ist aufgrund der Unternehmensgröße aktuell nicht vorhanden. Eine Gründung ist aufgrund der vorgesehenen Organisationsstruktur potenziell nicht notwendig, wird aber auch nicht verhindert.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Keine Maßnahmen

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Keine Maßnahmen geplant

Eigenwertung

Keine Abzüge

D1 Ethische Kund*innenbeziehungen



D1.1 Menschenwürdige Kommunikation mit Kund*innen

Verpflichtende Indikatoren	2019	2020	2021	2022
Budget Marketing, Verkauf, Werbung	1.300	2.000**	1000	340
Fix / Umsatzabhängige Gehaltsbestandteile	100 / 0	100 / 0	100 / 0	100 / 0
Umsatzvorgaben	Nein	Nein	Nein	Nein

* beinhaltet Logo- und Markenentwicklung

**Budget beinhaltet einen regionalen Dienstleister für Kaltakquise.

Bei meiner Leistung ist Vertrauen der entscheidende Faktor, um Kund*innen zu gewinnen und zu halten. Dieses Vertrauen baue ich im Dialog, durch Empfehlungsmarketing und durch erfolgreiche Projektarbeit (ohne wirtschaftliches Risiko) auf, das heißt:

- Ich bereichere Veranstaltungen mit meinen Inhalten. (Im Berichtszeitraum Infoveranstaltung mit dem ICF e.V., Veranstaltungen im Haus der Nachhaltigkeit e.V., Unternehmensveranstaltung der Regionalgruppe Göppingen)
- Ich freue mich über positive Kundenaussagen und deren Freigabe für die Webseite.

Kundenakquisition erfolgt über gezieltes und persönliches Anschreiben per Post, Email oder Telefon. Der wichtigste Kanal sind persönliche Gespräche auf Veranstaltungen.

Alle meine Leistungen stehen auf einer „responsive“ Webseite zur Verfügung, d.h. die Webseite passt sich unterschiedlichen Größen der Endgeräte optimal an. Für viele Angebote stelle ich meine Arbeitsmaterialien kostenfrei zur Verfügung. Ich analysieren den Traffic auf der Webseite regelmäßig. Dabei führe ich kein userspezifisches Tracking durch. Insbesondere verzichte ich auf Tracking durch Facebook oder andere Pixel basierte Trackingverfahren, welche den Aufbau von gläsernen, webseitenübergreifenden Profilen ermöglicht.

Bestandskunden werden max. 1x im Jahr antelefoniert und ein offenes Gespräch geführt. Meine Zielsetzung ist dabei eine bedarfsorientierte Unterstützung in möglichst kleinen Unterstützungsprojekten und ein kontinuierliches Entwöhnen von Beratung.

Langfristig setze ich darauf, dass sich meine Kunden so entwickeln, dass cokinovative Zusammenarbeit möglich ist. Das heißt ich kann aktiv meine Perspektive und Impulse äußern, ohne dass diese einen Beraterbonus für die Entscheidung haben.

Mein Anliegen ist damit nicht möglichst viel Leistung an meine Kunden zu verkaufen, sondern engpassorientiert zur Verfügung zu stehen. Dabei kommuniziere ich meine Kompetenzen und verzichte auf Aufträge, bei welchen ich keine ausreichende Kompetenz besitzen. Langfristiger Erfolg meiner Kunden geht dabei vor kurzfristigem Erfolg der Yellow Birds.

Meine Beratungsleistung stärkt neben dem Unternehmenserfolg auch die Freude an der Arbeit und stärkt damit die ökonomische Nachhaltigkeit sowie die Wertschätzung der Beschäftigten. Eine direkte positive Auswirkung auf ökologische und soziale Nachhaltigkeit hat meine Leistung in der Regel nicht. Indirekt wirken Nachhaltigkeitsprojekte aber natürlich immer.

Es wird nicht mit vertrieblicher Provision gearbeitet. Ebenso gibt es keine Umsatzvorgaben. Es gibt kein geplantes fixes Marketingbudget. Budget wird flexibel und nach Verfügbarkeit für Veranstaltungen, Google AdWords und Drucksachen eingesetzt.

Über Google Adwords werden Angebote gezielt beworben. Einmal jährlich setze ich eine Kampagne auf, welche sehr viele Keywords enthält. Über Schwerpunkte in Suche und Klickrate können gezielt Angebote entwickelt werden.

Ein achtsamer und datenschutzkonformer Umgang mit Kundendaten ist für mich selbstverständlich. Eine ausführliche Datenschutzerklärung kann auf der Webseite abgerufen werden.

Fallbezogen prüfe ich bei konkreten Anfragen, ob Markt/Geschäftsgebaren sich mit meinen ethischen Grundsätzen vereinbaren lässt. Bislang gab es keine Kundenanfrage, welche abgelehnt wurde.

Im Berichtszeitraum sind die Yellow Bird Mitglied im Bund nachhaltiger Unternehmen (BNE) e.V. geworden.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Mitgliedschaft BNE e.V.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Standardisierter Feedbackprozess mit Kunden etablieren.

Selbsteinschätzung:

Fortgeschritten 4

D1.2 Barrierefreiheit

Verpflichtende Indikatoren	2019	2020	2021	2022
Umsatzanteil % benachteiligte Kund*innen- Gruppen	0%	0%	0%	0%

Yellow Birds ist ausschließlich im B2B Umfeld tätig. Dabei ist die mittelständische Industrie meine Heimat, Startup Szene und soziale Initiativen meine Inspiration. Den größten Umsatzanteil mache ich im Mittelstand. Startups und Soziale Initiativen bilden aktuell die Ausnahme. Meine Kernkunden sind Unternehmen zwischen 100 und max. 2000 Beschäftigte. Meine Zielkunden liegt im deutschsprachigen Raum, daher werden alle Unterlagen nur auf Deutsch zur Verfügung gestellt.

Arbeitsunterlagen und Leitfäden werden auf der Internetseite zur Verfügung gestellt. Es gibt Unternehmen, welche mit diesen Unterlagen Ihren Veränderungsprozess bereits ohne externe Beratungsunterstützung realisieren.

Inhalte werden textlich auf der Webseite zur Verfügung gestellt. Mit Windows Standardmitteln können diese Inhalte vorgelesen werden. Die Webseite kann in anderen Sprachen durch von Google bereitgestellte Übersetzungen genutzt werden.

Die Webseite hat ein responsives Design und passt sich damit Endgeräten und Benutzereinstellungen (z.B. Schriftgröße bei Sehschwäche) an.

In 2020 haben wir begonnen Inhalte auch als Videos auf Youtube zu veröffentlichen, um audiovisuelle Unterstützung anzubieten.

Als „benachteiligte Kunden“ sehen wir Unternehmen < 250 Beschäftigte, StartUps und soziale Initiativen, da diese in der Regel marktübliche Tagessätze nicht zahlen können.

Ich habe meine Tagessätze so gestaffelt, dass Sie diesen Unternehmen entgegenkommen. Innerhalb des BAFA Förderprogramms „Förderung unternehmerischen Knowhows“ biete ich Unternehmen bis 250 Beschäftigte geförderte Beratungsleistung (Förderung zwischen 30 und 100%).

Soziale Initiativen erhalten auf Anfrage Unterstützung innerhalb meines 10% Zeitanteils ehrenamtlicher Tätigkeit. Hier wird dann Pro-Bono Beratung geleistet. (z.B. Coaching innerhalb des StartSocial Wettbewerbs)

Außerdem haben wir ein Karma Angebot entwickelt. Hierbei leistet ein finanzstarkes Unternehmen einen erhöhten Kostensatz (75% des Tagessatz einer gemeinwohlorientierten Initiative), wir stellen einer Initiative einen kostenfreien Beratungstag zur Verfügung. Jeweils zu Jahresanfang stellen wir in Abhängigkeit des Vorjahresergebnisses ebenfalls ein Kontingent zur Verfügung.

Im Berichtszeitraum hat ein Unternehmen diesen erhöhten Tagessatz geleistet. Überraschenderweise ist es sehr schwierig ehrenamtlich arbeitende Initiativen zu finden, welche die kostenfreie Unterstützung in Anspruch nehmen möchten. Bislang wurde nur der Together for Future e.V. gefunden und unterstützt.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Erste Umsetzung Karma Kostensatz

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Nutzungsgrad der Angebote erhöhen

Selbsteinschätzung:

Vorbildlich 7

Negativ-Aspekt D1.3 Unethische Werbemaßnahmen

Verpflichtende Indikatoren	2019	2020	2021	2022
% Anteil Werbeausgaben unethische Kampagnen	0	0	0	0

Es wurden keine unethischen Werbemaßnahmen durchgeführt.

Die Analyse von Webseitbesuchern erfolgt ohne digitales Tracking über facebook pixels und ähnliches. Alle genutzten Technologien sind in der Datenschutzhinweisen vermerkt und DSGVO konform.

Im Berichtszeitraum wurde verbessert:

- Digitales Marketing ohne Profiling umgesetzt

Verbesserungspotenziale:

- Aktuell keine Maßnahmen geplant

Selbsteinschätzung:

Keine Abzüge

D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen

D2.1 Kooperation mit Mitunternehmen

Verpflichtende Indikatoren	2019	2020	2021	2022
Zeitaufwand Produktentwicklung	25%	15%	5%	25%
davon für kooperative Angebote	20%	0%	0%	0%
Zeitaufwand Kooperationen 1 / 2 / 3* in Tagen	5 / 0 / 0	3 / 3 / 0	5 / 0 / 0	0 / 0 / 0
Engagement in 1 / 2 / 3 **	1 / 0 / 1	1 / 0 / 2	1 / 0 / 1	1 / 1 / 2

* (1) Unternehmen, die die gleiche Zielgruppe, (2) der gleichen Branche die regional eine andere Zielgruppe, (3) der gleichen Branche in der gleichen Region, mit anderer Zielgruppe ansprechen

** (1) Kooperation mit zivilgesellschaftlichen Initiativen, (2) Responsible Lobbying, (3) Mitarbeit bei Initiativen zur Erhöhung von Branchenstandards

Die Bereitschaft zur partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen und Selbstständigen ist fester Bestandteil der Unternehmenskultur. Ebenso wie das Teilen von Informationen und Wissen, welches ich auf meiner Webseite zur Verfügung stellen. Ich bin überzeugt, dass Unternehmen viele Fragestellungen auch ohne Beratung lösen können, wenn Sie unterstützende Methoden kennen. Dies dient auch dazu benachteiligten Unternehmen einen Zugang zu meinen Leistungen zu ermöglichen.

Feste Kooperationen gibt es aktuell keine. Lose Kooperationen gibt es mit verschiedenen Beratungskolleg*innen.

Bei konkreten Anfragen werden externe Berater in das Lösungsangebot integriert und das Konzept gemeinsam entwickelt. Aktuell arbeiten wir daran themenbezogen feste Partner zu etablieren.

Mit den regionalen GWÖ Berater*innen gibt es einen regen Austausch und es werden gemeinsam Angebote für die regionalen Kunden entwickelt und im Tandem angeboten. Die Yellow Birds sind Mitglied im Haus der Nachhaltigkeit e.V. (HdN) und leisten innerhalb von HdN Veranstaltungen kostenfreie Konzeptions- und Moderationsleistungen.

Im Berichtszeitraum habe ich mich als Terra Certified Partner qualifiziert und die Kooperation im Netzwerk auch gelebt. Die Zusammenarbeit hat im Berichtszeitraum allerdings nicht zu einem Auftrag geführt. Zum Ende des Berichtszeitraums wurde die Partnerschaft aufgelöst, weil

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Regionale GWÖ-Berater*innen Kooperation
- Mitgliedschaft im BNE e.V.
- Mitgliedschaft und Unterstützung HdN e.V.
- Terra Certified Partner

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Weiterer Ausbau des Engagements

Selbsteinschätzung:

Erfahren 5

D2.2 Solidarität mit Mitunternehmen

Verpflichtende Indikatoren	2019	2020	2021	2022
Mitarbeiterstunden an 1/2*	25	15	0	0
Aufträge weitergegeben an 1/2**	20%	0%	10%	10%
Finanzmittel weitergegeben 1/2 ***	5 / 0	0 / 3	0 / 2	0 / 2

* (1) Unternehmen anderer Branche, (2) der gleichen Branche

** (1) Unternehmen anderer Branche, (2) der gleichen Branche

*** (1) Unternehmen anderer Branche, (2) der gleichen Branche

Im Rahmen der Anlaufphase erfolgt nur rudimentär Weitergabe von Arbeitskraft und Mitteln an andere Unternehmen. Die Absicherung und Stärkung des Unternehmens hat Priorität.

Aktuell werden unterstützt:

- Soziokratie Zentrum Deutschland e.V. – Finanzielle Unterstützung
- GWÖ Regionalgruppe Ulm, Fokusgruppe Unternehmen – Finanzielle Unterstützung und Arbeitsleistung
- Startsocial.de, Übernahme von Jury- / Coachingtätigkeiten - Arbeitsleistung
- Haus der Nachhaltigkeit e.V. – Finanzielle Unterstützung und Arbeitsleistung

Ich bin Moderator der MeetUp Gruppe Integrale Organisationsentwicklung, in welcher praxisorientiertes Wissen und Erfahrungen geteilt werden.

Zentrale Arbeitsunterlagen (z.B. Integrales Modell) wird Kunden und Marktbegleitern gemäß dem Ansatz „Wissen vermehrt sich durch Teilen“ auf der Webseite zur Verfügung gestellt.

Können Kundenanfragen aktuell nicht bedient werden, insbesondere Anfragen zur GWÖ Peer Evaluation, so wird aktiv nach möglichen Marktbegleitern gesucht, die kurzfristig einspringen können. Im Berichtszeitraum wurden so drei Unternehmen in andere Peergruppen vermittelt.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Solidarisches Beratungsangebot
- Weitergabe von GWÖ Peergruppen Interessierten.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Weiterer Ausbau des Engagements
- Aufbau Kollegiale Fallberatung

Selbsteinschätzung:

Erfahren 3

Negativ-Aspekt D2.3 Missbrauch der Marktmacht gegenüber Mitunternehmen

Verpflichtende Indikatoren	2019	2019	2021	2022
Wertender Vergleich	Ja*	Ja*	Ja*	Ja*
Dumpingpreise	Nein	Nein	Nein	Nein
Preisabsprachen	Nein	Nein	Nein**	Nein**
Maximierung von Marktanteilen	Nein	Nein	Nein	Nein
Patente	Nein	Nein	Nein	Nein

* In der Akquise weisen wir auf alternative Anbieter hin und zeigen ein faires Bild von deren Stärken auf.

**Ich halte mich an die vom GWÖ AK Berater*innen Kreis entwickelten Ethikrichtlinie, welche auch Richtlinien für die Preisgestaltung enthalten.

Bei länger laufenden Begleitungen weise ich meine Kunden darauf hin, auch alternative Angebote zu prüfen. Dies wird von meinen Kunden sehr positiv bewertet.

Auf ein schädigendes oder diskreditierendes Verhalten gegenüber Mitunternehmern wird komplett verzichtet. Marktmacht ist nicht vorhanden.

Im Berichtszeitraum wurde verbessert:

- Austausch mit Mitunternehmen

Verbesserungspotenziale:

- Überführung relevanter Leistungen in Kooperative Angebote

Eigenbewertung

Keine Abzüge

D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen



D3.1 Ökologisches Kosten-Nutzen-Verhältnis von Produkten und Dienstleistungen (Effizienz und Konsistenz)

	2019	2020*	2021	2022
Projektanfahrten PKW / km	18.500	1.500	1.200	995
Projektanfahrten Öffi / km	7.000	920	1.200	2140
% Anteil Öffentliche Verkehrsmittel	27%	38%	50%	68%

*2020 kein vergleichbares Jahr

Die stärkste ökologische Auswirkung meiner Dienstleistung entsteht durch Fahrten zu und von Kundenprojekten und Veranstaltungen. Die seit 2018 erstellte CO₂ Bilanz und die

zugehörige Ausgleichsmaßnahme wird an Kunden kommuniziert und stützt dadurch die Bewusstseinsbildung bei meinen Kunden.

Mein Beratungsansatz führt dazu, dass im Vergleich zu Marktbegleitern weniger Beratungstage benötigt und damit auch geringere ökologische Auswirkungen erzeugt werden. Außerdem erfolgt die Anreise soweit möglich mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Der Anteil konnte im Berichtszeitraum kontinuierlich erhöht werden.

Aufgrund des Markenbildes gehen ich davon aus, dass sich das Kundenspektrum langsam in Richtung nachhaltig agierender Unternehmen verschiebt. Durch deren Stärkung, stärken wir indirekt auch die Wirksamkeit und Sichtbarkeit ihrer Nachhaltigkeitsmaßnahmen.

Meine Kunden werden bedarfsgerecht am CO₂ Ausstoß beteiligt. Flugreisen werden explizit ausgewiesen (CO₂ Ausstoß und Ausgleichskosten). Bei Fahrtkosten wird im Rahmen des Angebotes darauf hingewiesen. Ich unterstütze meine Kunden durch den Nachweis ein CO₂ neutrales Projekt durchgeführt zu haben. Die Begrifflichkeit CO₂ neutral wird mittlerweile allerdings als Greenwashing eingestuft.

Ich biete meine Leistungen auch in virtuellen Formaten an. Dies wurde während der Corona Krise verstärkt nachgefragt, ist aber weiterhin auf einem mäßigen Niveau. Regelmäßig biete ich meinen Kunden an das virtuelle Format in einem Pilotprojekt auszuprobieren, was gerne angenommen wird.

Gleichzeitig sind remote Formate kein Allheilmittel. Pro Stunde Videokonferenz werden bei 5 Teilnehmenden ca. 2 kg CO₂ (Quelle: https://klimakollekte.de/fileadmin/user_upload/Videokonferenzen_CO2_Bilanz.pdf) erzeugt. Der klimafreundlichste Ansatz ist damit ein regionales Einsatzgebiet, längere Termine vor Ort, kürzere per Videokonferenz und der Einsatz von öffentlichen Verkehrsmitteln. Dies verfolge ich konsequent.

Projektbezogene Anfahrten werden detailliert erfasst. Eine kontinuierliche Verschiebung von Reisekilometern vom PKW zur Bahn wird angestrebt, lässt sich aber in der Realität kaum steuern. Wichtiger ist hierzu die regionale Stärkung. Für den im Rahmen der Beratung entstehende CO₂-Fußabdruck erfolgt eine Kompensation in Waldprojekten im Allgäu.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Kompensation des CO₂ Fußabdrucks, im Berichtszeitraum auch des privaten.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Aufbau einer Systematik, welche die ökologischen und sozialen Auswirkungen der Kundenprojekte selbst für die Kunden verdeutlicht.
- Neue Sprachregelung finden, um CO₂ neutral in Zukunft zu ersetzen

Selbsteinschätzung:

- Erfahren 6

D3.2 Maßvolle Nutzung von Produkten und Dienstleistungen (Suffizienz)

Mein Beratungsansatz führt dazu, dass ich im Vergleich zu Marktbegleitern weniger Beratungstage benötige und damit auch geringere ökologische Auswirkungen erzeugt werden.

In allen Projekten achte ich darauf die Problemlösungskompetenz meiner Kunden zu erhöhen damit er sein nächstes Problem im Idealfall ohne Beratung durchführen kann. Ich gehe immer erst davon aus, dass ein angesprochenes Thema vom Kunden selbst gelöst werden kann, bzw. frage nach was er benötigt, um es selbst zu lösen..

Soweit im Projektrahmen ersichtlich konzentriere ich mich in Projekten auf tatsächliche Engpässe und Entwicklungsbedarf. Es geht nicht darum an allen erkannten Potenzialfeldern sofort Beratungsleistung zu verkaufen, sondern darum genau die Stellen zu bearbeiten, welche die Menschen gerade von den eigenen Zielen und Visionen abhält.

Eine Veränderung an diesen Engpassstellen verändert das System oftmals so deutlich, dass eine Bearbeitung vorher erkannter Potenzialfelder gar nicht mehr notwendig wird. Ich weise dabei in der Analyse explizit auf solche Themen hin, um operative Hektik zu vermeiden.

Dem Kunden werden virtuelle Formate vorgeschlagen, soweit diese zur Zielerreichung nutzbar sind. Zielsetzung ist Reisezeiten, ökologische Auswirkungen und Kosten für den Kunden zu reduzieren.

In 2020 wurden kooperationsorientierte Beratungsangebote (analog Peer Evaluation) entwickelt. Dadurch konnten Kundenaufwände reduziert und zusätzlicher Mehrwert durch die Vernetzung der Unternehmen ermöglicht werden. Außer in GWÖ Peerbilanzen wurde dieses Angebot bislang aber nicht angenommen.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Keine besonderen Maßnahmen

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Entwicklung Reporting, in welchem Kunden einfach die ökologischen Auswirkungen des Beratungsprojektes dargestellt werden können.

Selbsteinschätzung:

- Fortgeschritten 3

Negativ-Aspekt D3.3 Bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger, ökologischer Auswirkungen

Es werden keine unverhältnismäßigen ökologischen Auswirkungen im Rahmen der Tätigkeit akzeptiert. Ebenso findet kein Einsatz von Anreizsystemen statt.

Im Berichtszeitraum wurde verbessert:

- Nicht relevant

Verbesserungspotenziale:

- Nicht relevant

Eigenbewertung

Keine Abzüge

D4 Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz

D4.1 Kund*innen-Mitwirkung, gemeinsame Produktentwicklung und Marktforschung

Verpflichtende Indikatoren	2019	2020	2021	2022
Anteil der Innovationen mit Kundenbeteiligung	25%	15%	50%	50%
Anteil der Innovationen mit sozial-ökologischer Verbesserung	20%	5%	%	5%

Beratungsprodukte werden idealerweise gemeinsam mit Kunden entwickelt. Dazu bieten wir bei kleinen Aufwänden kostenfreie „Experimente“ an; alternativ auch kleine Projekte über Pay-what-it's-worth oder vergünstigte Tagessätze.

Beratungskonzepte im Entwicklungsstadium zeigen wir aktiv auf und bieten offenen experimentierfreudigen Kunden eine kooperative Entwicklung an.

Im Berichtszeitraum wurde die digitale Plattform Corporate Cultural Fit mit mehreren Unternehmen auf diesem Weg entwickelt.

Ideen formuliere ich zuerst grob und testen das Kundeninteresse im direkten Gespräch, um bedarfsgerechte Konzepte zu entwickeln.

Eine direkte Beteiligung von Kunden an unternehmensinternen Entscheidungen findet aktuell nicht statt. Als ein möglicher Ansatz wird bei entsprechendem Wachstum durch die Einführung eines soziokratischen Top Kreises gesehen, in welchem Teilnehmer auch von Kunden und Partnern beteiligt sind.

Durch die Teilnahme an offenen Vernetzungsplattformen, z.B. AK 4.0 des IPRI und der IHK tausche ich mich mit potenziellen Kunden über konkrete Themen und Bedürfnisse aus.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Preiskalkulation im Rahmen der Business Case Kalkulation erstellt.
- Staffelung der Preise für Industrie und Soziale Kunden und Rabattsystem GWÖ entwickelt
- Creative Commons Lizenz in Unterlagen integrieren.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Aktuell keine Maßnahmen geplant

Selbsteinschätzung:

- Fortgeschritten 5

D4.2 Produkttransparenz

Verpflichtende Indikatoren	2019	2020	2021	2022
Anteil mit ausgewiesenen Inhaltsstoffen*	-	-	-	-
Anteil mit ausgewiesenen Preisbestandteilen	-	100%	100%	100%
Ausmaß externalisierter Kosten	0%	0%	0%	0%

* Nicht relevant, da keine Produkte vertrieben werden.

Alle meine Produkte und Dienstleistungen werden auf der Webseite vorgestellt. Da nur Dienstleistung angeboten werden, entfallen Fragen zu Inhaltsstoffen.

Ich habe eine transparente Kalkulation mit festen Tagessätzen. (gestaffelt nach Unternehmensgröße und für gemeinwohlorientierte Initiativen). Diese werden erweitert um

- Fester Rabattsatz von 10% für GWÖ bilanzierende Unternehmen.
- Wenn wir mit einem Projekt ein bislang nur theoretisches Konzept praktisch verifizieren können, geben ich meinen Entwicklungspartnern zusätzliche Rabatte.
- In Wettbewerbssituationen erhöhe ich meine Tagessätze nicht, auch wenn ich Marktpreise meiner Mitunternehmer abschätzen kann.

Kunden mit Anreise > 50 km einfach erhalten zwei alternative Tagessätze zur Auswahl:

- Tagessatz ohne Reisekosten, Diese werden nach Bedarf mit 50% des Tagessatzes auf Stundenebene verrechnet.
- Tagessätze inklusive Reisekosten. Dabei sind diese auf 2-Tagestermine mit Übernachtung kalkuliert.

Je nach Projektsituation kann der Kunde selbst die für ihn attraktivere Variante auswählen.

Alle Preisbestandteile sind auf meiner Webseite einsehbar.

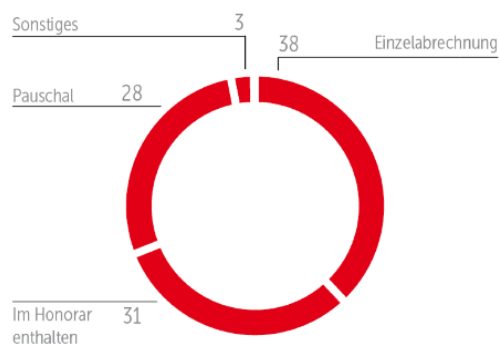
Zusätzlich weisen wir eine CO₂ Ausgleichspauschale bei Projekten mit Flugreisen aus. Bei normalen Projekten ist der CO₂ Ausgleich im km-Satz ausgewiesen. Durch diese Maßnahme steigere ich auch bei meinen Kunden das ökologische Bewusstsein. Außerdem werden durch diesen Ansatz Kunden mit weiteren Anfahrtswegen verursachungsgerecht beteiligt.

Meine durchschnittlichen Tagessätze (ca. 1.200 €) liegen deutlich unter dem markierten Branchenschnitt.

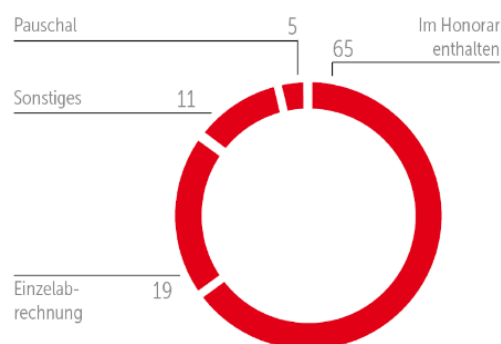
Umsatzschwerpunkt/ Größenklasse	Partner	Senior Manager	Manager	Senior Consultant	Consultant	Analyst	Support Staff
Strategie							
Groß	2.225 €	2.000 €	1.675 €	1.475 €	1.275 €	1.075 €	875 €
Mittel	1.975 €	1.675 €	1.625 €	1.475 €	1.325 €	1.125 €	700 €
Klein	1.750 €	1.525 €	1.425 €	1.300 €	1.075 €	625 €	550 €
Prozess und Organisation							
Groß	2.225 €	1.750 €	1.475 €	1.300 €	1.100 €	925 €	850 €
Mittel	1.775 €	1.525 €	1.500 €	1.325 €	1.200 €	1.100 €	650 €
Klein	1.625 €	1.400 €	1.325 €	1.175 €	975 €	675 €	450 €

Bei Reisezeit und Spesen agieren wir analog zur Branche und bieten sowohl inkludierte, pauschalierte oder Einzelabrechnung an.

GRAFIK 13: ART DER ABRECHNUNG VON NEBENKOSTEN (IN %)



GRAFIK 14: ART DER REISEZEITENABRECHNUNG (IN %)



Quelle: Honorarstudie 2015/16 des Bundesverbandes Deutscher Unternehmensberater BDU e.V.

Im Jahr 2020 haben wir für größere Projekte einen ethischen Fußabdruck entwickelt. Dieser ist bislang allerdings noch nicht zum Einsatz gekommen. Er lehnt sich strukturell an die GWÖ Matrix an.

Ethischer Fußabdruck				
Projekt:				
Datum:				
	Menschenwürde	Solidarität & Gerechtigkeit	Ökologische Auswirkungen	Transparenz & Mitbestimmung
Lieferant*innen				
Eigentümer & Finanzpartner		1		
Mitarbeitende		1	1	2
Kund*innen				
Gesellschaftliches Umfeld			1	

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Im Berichtszeitraum keine gesonderten Maßnahmen

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Preisbestandteile aufnehmen

Selbsteinschätzung:

Fortgeschritten 3

Negativ-Aspekt D4.3 Kein Ausweis von Gefahrenstoffen

Verpflichtende Indikatoren	2019	2020	2021	2022
Nicht ausgewiesene Gefahrstoffe	0%	0%	0%	0%

Es wird bestätigt, dass keine für Kund*innen und Umwelt schädliche Schadstoffe oder Gefahrstoffe eingesetzt werden.

Im Berichtszeitraum wurde verbessert:

- Nicht relevant

Verbesserungspotenziale:

- Nicht relevant

Eigenbewertung

Keine Abzüge

E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

E1.1 Produkte und Dienstleistungen decken den Grundbedarf und dienen dem guten Leben



In der Yellow Birds Vision steht „Wir bauen auf eine ökologisch und ökonomisch lebenswerte Zukunft für uns und nachfolgende Generationen.“ Was dabei *lebenswert* bedeutet darf eine Individualentscheidung sein. Jede Einzelentscheidung muss sich aber in einem gesellschaftlichen Rahmen eingliedern. Solch ein Rahmen wird durch die Sustainable Development Goals vorgegeben und mit der Gemeinwohlökonomie ein System aufgezeigt, wie es real erfüllt werden kann.

Menschen in Organisationen stehen vor der Herausforderung diesen komplexen Wandel zu vollziehen. Meine Dienstleistung unterstützt Unternehmen dabei diese Herausforderung zu meistern. Wie ein Katalysator initiiere ich Veränderung durch Erkenntnisgewinne der handelnden Personen oder beschleunigen die Veränderung durch co-kreative Zusammenarbeit und Reflexionsmöglichkeit.

Meine Dienstleistung stärken den kooperativen Gedanken im und zwischen Unternehmen. Ich wirke in meinen Projekten aus Sicht der GWÖ Bilanz damit primär den grün markierten Matrixfelder.

A1 Menschenwürde in der Zulieferkette 1 2 3 4 5 6 8 10 12	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette 1 2 3 4 10 12	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette 6 7 12 13 14 15	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette 10
B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln 8	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln 1 8	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung 3 6 7 8 9 11 13 14 15	B4 Eigentum und Mitentscheidung 10 16
C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz 3 4 5 8 9 10	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge 1 3 5 8	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden 3 7 12 13 14 15	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz 10 16
D1 Ethische Kund*innenbeziehungen 10 12	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen 9 17	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen 6 7 12 13 14 15	D4 Kund*innenmitwirkung und Produkttransparenz 12
E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen 3 10 12	E2 Beitrag zum Gemeinwesen 8 9 10 11 16 17	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen 3 6 7 12 13 14 15 17	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung 10 11 16 17

Ein „System Unternehmen“ kann sich allerdings punktuell nur begrenzt weiterentwickeln. Eine Entwicklung in einem Bereich führt zwangsläufig zu sich verändernden Werten, bzw. ist

sogar nur möglich, wenn zuerst Werte aktiv verändert werden. (Quelle: Spiral Dynamics, Cohan, Beck, 2010). Mit Corporate Cultural Fit zeige ich diesen Zusammenhang auf und schaffen damit Impulse, welche sich in allen anderen Themenfeldern widerspiegeln und von dort auch in das private Leben der Beschäftigten abstrahlt.

Bsp.: Sind Beschäftigte für ein Unternehmen so wichtig, dass Ihre Ängste und Sorgen wahrgenommen und berücksichtigt werden, kommt zwangsläufig auch „Klimawandel“ in den Blick. Diese Angst ernst zu nehmen bedeutet aber unternehmerisch zu reagieren und stärker auf Nachhaltigkeit zu achten. Die Bereitstellung von e-Bike Ladestationen mit Strom aus den Solarzellen vom eigenen Dach führt in Folge zu einer Veränderung der privaten Lebensgewohnheiten, da das e-Bike dann auch privat stärker zum Einsatz kommt. Das verbessert die Gesundheit und führt am Ende zu sinkenden Krankheitsquoten, was wiederum dem Unternehmen zugutekommt.

Durch die Zertifizierung zum GWÖ-Berater werden ich meine Kunden in Zukunft auch bei der Transformation in eine gemeinwohlorientierte Zukunft begleiten. Erste Projekte haben in 2020 begonnen.

Der Anteil an GWÖ Projekten hat sich deutlich von 2021 5% auf 2022 50% erhöht.

Der Organisationsentwicklungsanteil lag 2021 bei 50%, 2022 bei 25%.

Klassische Prozessoptimierung/Digitalisierung 201 45% und 2022 bei 25%

#		Anteil der Nutzenart in % des Gesamtsatzes:	Strategie- und Unternehmensentwicklung	Geschäftsmodellentwicklung & Corporate Cultural Fit	Digitalisierung	Innovationsmanagement	IT Entwicklung	Planung und Steuerung	Lean-Agility-New Work	InterTeam	Systemisches Coaching
1	Erfüllte Bedürfnisse										
1.1	... decken Grundbedürfnisse**	100	X	X	(X)	(X)	(X)	X	X	(X)	X
1.2	... Statussymbol/Luxus	0									
2	Dienen der Entwicklung										
2.1	... der Menschen	*	(X)	(X)	(X)	X	(X)	(X)	X	X	X
2.2	... der Erde/Biosphäre	*									
2.3	... löst gesellschaftlich/ökologische Probleme lt. UN-Entwicklungszielen	*									
3	Nutzen der Produkte/Dienstleistungen										
3.1	Mehrfachnutzen/einfacher Nutzen	100									
3.2	Hemmender/Pseudo-Nutzen	0									
3.3	Negativnutzen	0									

* Lässt sich nicht quantifizieren, da stark abhängig vom Projektrahmen und insbesondere den betreuten Kunden.

** Folgende neun Bedürfnisse laut M. Max-Neef und M. Rosenberg sind als menschliche

Grundbedürfnisse zu verstehen: 1. **Lebenserhaltung**/Gesundheit/**Wohlbefinden**, 2. **Schutz/Sicherheit**, 3. Zuneigung/Liebe, 4. **Verstehen**/Einfühlung, 5. **Teilnehmen**/Geborgenheit, 6. Muße/Erholung, 7. **kreatives Schaffen**, 8. **Identität/Sinn**, 9. Freiheit/Autonomie. Fett markiert die primär in Projekten betroffenen Bedürfnisse.

Meine Dienstleistungen lösen oder mindern gesellschaftliche oder ökologische Probleme nur insofern, dass meine Kunden Produkte und Dienstleistungen anbieten, welche dies erfüllen.

Innerhalb der Beratungsbranche setze ich selbst Standards, um Kooperationspartnern und mir ein erfülltes Berufsleben zu ermöglichen. Dies dokumentiere ich unter anderem damit, dass ich in meinem Beratungssegment Vorreiter durch die GWÖ Bilanzierung bin und CO₂ neutrale Beratung anbieten.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Stärkung Leistungsspektrum um Gemeinwohl-Ökonomie Beratung

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Steigerung des Kundenanteils mit positiver Wirkung darauf.

Selbsteinschätzung:

Fortgeschritten 5

E1.2 Gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

Verpflichtende Indikatoren	2019	2020	2021	2022
Anzahl der Aktivitäten*	20	50	-	-
Anzahl der erreichten Menschen*	-	-	-	-
Homepage (Anzahl Besucher)	6.600	10.050	48.000	32.000
YouTube Kanal (Anz. Follower / Anzahl Views)	3/500	20/2000	-/-	100/10000

* Eine Messung der Aktivitäten und der erreichten Menschen auf den Social Media Kanälen erfolgt seit 2021 nicht mehr

Eine direkte gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen ist bei B2B in der Regel nicht vorhanden. Die Wirkung erfolgt annähernd immer mit einem oder mehreren Zwischenschritten. Meine Leistungen unterstützen im Erkenntnisprozess und bei der Verbesserung.

Neben meiner Beratungsleistung teilen ich mein Wissen auf unterschiedlichen Plattformen. Ich bin aktiv auf sozialen Plattformen und poste dort z.B. auch GWÖ relevante Inhalte.

Im Berichtszeitraum wurde die Webseite 2021 überarbeitet und Digitalisierungsinhalte, die nicht mehr vermarktet werden sollen, entfernt. Das hat zu einer deutlichen Reduzierung (ca. 25%) des Traffics geführt.

Eine Wirksamkeitsmessung der gesellschaftlichen Wirkung erfolgt bislang nicht.

Die begleiteten Gemeinwohlbilanzen erreichen aber weitere Stakeholder des begleiteten Kunden und wirken ins gesellschaftliche Umfeld. So hat das im Berichtszeitraum begleitete Unternehmen Tressbrüder Ihre Bilanzierung und Haltung zu Nachhaltigkeit in mehreren Terminen im gesellschaftlichen Umfeld präsentiert und mit Ihren Lieferanten und Kunden diskutiert. Ein Teil dieser Veranstaltungen sind mit meiner ehrenamtlichen Zuarbeit erfolgt.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Kontinuierliche Entwicklung der Kontakte

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Ansatz entwickeln, wie viele Menschen wir in Summe tatsächlich erreichen.
(Kundenprojekte, Veranstaltungen, ...)

Selbsteinschätzung:

Erste Schritte 3

Negativ-Aspekt E1.3 Menschenunwürdige Produkte und Dienstleistungen

Verpflichtende Indikatoren	2019	2020	2021	2021
Umsatzanteil unethische Produkte und DL	0	0	0	0
Umsatzanteil Kunden mit unethischen Produkten	~5% (1)	~5% (2)	0	0

(1) Luftfahrt-Zulieferindustrie

(2) Technologie Großkonzern

Meine Dienstleistungen haben keine direkten oder indirekten negativen Auswirkungen auf Leben und Gesundheit von Lebewesen. Sie stärken die Freiheit des Menschen und des Bewusstseins über gemeinwohlorientierte Werte und die Relevanz der Biosphäre.

Grundsätzlich sehe ich hier die Bewertungslogik durchaus kritisch.

Unethische Produkte sind häufig eine Altlast und die Unternehmen sind selbst bestrebt diese zu reduzieren. Eine Begleitung derartiger Unternehmenstransformationen wird durch die verpflichtenden Indikatoren negativ bewertet, selbst wenn die Leistung am Ende dazu führt, dass sich die Situation bei den betroffenen Unternehmen verbessert.

Eine aktive Unterstützung von Kunden beim Aufbau oder der Stärkung unethischer Produkte und Dienstleistungen schließen wir aus.

Im Berichtszeitraum wurde verbessert:

- Keine gesonderten Maßnahmen

Verbesserungspotenziale:

- Aktuell keine Maßnahmen geplant

Eigenbewertung

Keine Abzüge

E2 Beitrag zum Gemeinwesen

E2.1 Steuern und Sozialabgaben



Verpflichtende Indikatoren	2019	2020	2021	2022
Umsatz in T€	103,1 T€	21,9 T€	34,2 T€	30,9 T€
Ertragssteuern in T€	5,3 T€	0 T€	0 T€	0 T€
Ertragssteuern in %	5,14%	0%	0%	0%
*Privater Grenzsteuersatz auf Kapitalerträge	Noch nicht betrachtet	Noch nicht betrachtet	33,9%	32,7%
Lohnsummen abhängige Steuern	0 €	0 €	0 €	0 €
Subventionen Förderungen	0 €	0 €	0 €	0 €

Das Unternehmen zahlt als KG reguläre Gewerbesteuern. Kapitalerträge werden zu den jeweils persönlichen Einkommenssteuersätzen veranschlagt. Da kein Geschäftsführergehalt gezahlt wird und noch keine Beschäftigten angestellt sind, gibt es ansonsten keine lohnsummenabhängigen Steuern.

*Kapitalerträge werden über die persönliche Lohnsteuererklärung mit den persönlichen Steuersätzen versteuert.

Das Unternehmen erhält keine Subventionen oder Förderungen.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Keine Maßnahmen

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Aufnahme der Punkte Steuervermeidung und Lobbyismus in die Ethikrichtlinie

Selbsteinschätzung:

Fortgeschritten 1

E2.2 Freiwillige Beiträge zur Stärkung des Gemeinwesens

Verpflichtende Indikatoren	2019	2020	2021	2022
Gemeinwesenorientierte freiwillige Leistung in % der Gesamtjahresarbeitszeit	10%	10%	10%	10%

Ca. 10% (Schätzung) der Arbeitszeit wurde im Berichtszeitraum für soziale, ehrenamtliche Tätigkeiten aufgewendet.

Darunter fallen:

- Juror/Coach im Start Social Wettbewerb. (2019 Juryphase I + II, 2019/20 Coachingphase, 20 Juryphase I)
- Engagement in der Regionalgruppe der Gemeinwohl – Ökonomie
- Engagement im Haus der Nachhaltigkeit e.V.

- Vorstand Förderverein eines städtischen Gymnasiums
- Moderation mehrerer MeetUp Gruppe

Ein direkter Nutzen für das Unternehmen entsteht nicht. Das Engagement wird teilweise auf der Webseite kommuniziert und trägt damit zur Außenwirkung von Yellow Birds bei. Dieser Effekt ist monetär nicht bewertbar.

Eine Wirksamkeitsmessung der Maßnahmen erfolgt aktuell nicht.

Als Privatperson wurde zusätzlich umfangreich ehrenamtliche Leistungen erbracht. Im Berichtszeitraum 2021 ca. 800 Stunden, 2022 ca. 600 Stunden). Darin umgesetzt wurden zum Beispiel:

- Planung und Moderation GWÖ Strategietage 2021 / 2022
- Ausrichtung und Vorbereitung mehrere GWÖ-Lunchbreaks
- Ausrichtung eines Nachhaltigkeitsstammtisches
- Moderation eines Working Out Loud Circles
- Koordination GWÖ Fokusgruppe Unternehmen und Koordination Regionalgruppe Ulm
- Organisation Veranstaltung GWÖ in Kommunen mit einer Abgeordneten des EU-Parlaments
- Entwicklung eines Beitrags für ein kooperatives Buchprojekt zum Thema New Work
- Konzeption und Moderation eines GWÖ-Workshops für eine regionale Fraktion
- Begleitung von Studierenden bei Ihrer Masterarbeit
- Konzeption und Moderation einer Philosophisch nachhaltige Gesprächsrunde
- Entwicklung öffentlichkeitswirksamer GWÖ-Stände in einem Bioladen inkl. Standbetreuung
- Kostenfreie kollegiale Beratung von zwei Startups in Vorgründung
- Austausch regeneratives Wirtschaften
- Konzeption und Moderation mehrtägiges GWÖ-Berater*innentreffen 2021
- Entwicklung GWÖ-Methodentraining in Kooperation mit anderen Berater*innen
- Kostenfreie Kollegiale Beratung mit verbundenen Beratungskolleg*innen
- Mitarbeit Fokusgruppe Unternehmen des Haus der Nachhaltigkeit e.V. Dabei Entwicklung einer Nachhaltigkeitsreise für Unternehmen mit mehreren Stationen.
- Konzeption und Moderation einzelner Stationen.
- Vorstandsvorsitzender eines schulischen Fördervereins.
- Konzeption und Moderation Systemisches Konsensieren bei einer RENN.süd Veranstaltung
- Durchführungen verschiedener Vorträge zu GWÖ und regenerativem Wirtschaften
- Überarbeitung aller meiner GWÖ Folien. Diese wurden allen Berater*innen über das Wiki zur Verfügung gestellt.

Ein Teil dieser Maßnahmen können auch als Akquiseaufwand betrachtet werden. In dem Umfang würden diese allerdings in einem normalen Jahr nicht anfallen

Dieser hohe Zeitanteil lag an der sehr geringen Auslastung und kann nicht dauerhaft gehalten werden. Perspektivisch sind jährlich ca. 300 Stunden vorgesehen. Bewertet man diesen Zeiteinsatz mit einem Stundensatz von 35,- € so kann man von gesellschaftlichen Leistungen in Höhe von 2021 28.000 €, 2022 21.000 € ausgehen.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Siehe oben

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Aufgrund des Wechsels in die Vollanstellung ist ab 2023 eine Reduzierung auf ca. 200 Stunden im Jahr vorgesehen.

Selbsteinschätzung:

Fortgeschritten 6

Negativ-Aspekt E2.3 Illegitime Steuervermeidung

Es werden keine Praktiken der illegitimen Steuervermeidung betrieben.

Auf die Darstellung der verpflichtenden Indikatoren wird an dieser Stelle verzichtet, alle Daten finden sich bereits an anderen Stellen.

Im Berichtszeitraum wurde verbessert:

- Keine Maßnahmen

Verbesserungspotenziale:

- Keine Maßnahmen geplant

Eigenbewertung

Keine Abzüge

Negativ-Aspekt E2.4 Mangelnde Korruptionsprävention

Verpflichtende Indikatoren	2019	2020	2021	2022
Offenlegung von Parteispenden	Ja	Ja	Ja	Ja
Offenlegung Lobbying	Ja	Ja	Ja	Ja
Aufforderung zum Offenlegen von Korruption und Schutz der Beschäftigten	Ja	Ja	Ja	Ja
Zweckbindung und Budgetkontrolle*	-	-	-	-

* Aktuell keine Budgets vorhanden

Es werden keine korruptionsfördernden Praktiken betrieben. Es werden keine Lobbying-Aktivitäten betrieben.

Ich habe in der Vergangenheit Schulung zum Thema Korruption und Kartellbildung erhalten.

Im Berichtszeitraum wurde verbessert:

- Keine Maßnahmen

Verbesserungspotenziale:

- Keine Maßnahmen geplant

Eigenbewertung

Keine Abzüge

E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen

E3.1 Absolute Auswirkungen / Management & Strategie



Die größte ökologische Auswirkung ergibt sich durch die Reisetätigkeiten zum Kunden. Durch den Regionalen Beratungsansatz (Ulm + 200km) können Fern-/Flugreisen weitestgehend vermieden werden. Beschäftigte werden motiviert öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen, dazu wird Bahncard 50% bereitgestellt.

Im Büro wird Müll nach den gültigen Regelungen getrennt und entsorgt.

Es erfolgt eine jährliche Analyse des CO₂Fußabdrucks.

CCF Ergebnistabelle: Corporate Carbon Footprint 2022

Gesamtergebnis für den Zeitraum **01.2022 - 12.2022**

Emissionsquellen	kg CO ₂	%
Scope 1	4.953,22	67,8
Direkte Emissionen aus Einrichtungen des Unternehmens	3.194,62	43,7
Wärme (eigenerzeugt)	3.194,62	43,7
Direkte Emissionen des Firmenfuhrparks	1.758,59	24,1
Fuhrpark	1.758,59	24,1
Scope 2	0,00	0,0
Eingekaufter Strom für den Eigenbedarf ²	0,00	0,0
Strom (stationär)	0,00	0,0
Strom (Fuhrpark)	0,00	0,0
Scope 3	2.350,37	32,2
Brennstoff- und energiebezogene Emissionen	1.735,77	23,8
Vorkette Fuhrpark	989,52	13,5
Vorkette Wärme	476,49	6,5
Vorkette Strom	269,76	3,7
Geschäftsreisen	332,87	4,6
Hotelübernachtungen	176,78	2,4
Bahn	156,09	2,1
Eingekaufte Güter und Dienstleistungen	259,95	3,6
Externes Rechenzentrum	225,81	3,1
Druckprodukte	22,63	0,3
Büropapier	10,22	0,1
Wasser	1,29	0,0
Abfälle aus dem Betrieb	21,77	0,3
Betriebsabfall	21,77	0,3
Gesamtergebnis	7.303,58	100,0

Tabelle2: Corporate Carbon Footprint 2022

	2019	2020**	2021	2022
Ausgeglichener CO ₂ Fußabdruck	18T	3,5T	6,8T	10T

In 2021 ist der private CO₂ Fußabdruck des Gründers enthalten. In 2022 auch die größten Teile des Fußabdrucks (Strom, Wärme, Mobilität) der Familie des Gründers.

Die Zertifikatsnummer wird auf meiner Webseite und durch den Dienstleister veröffentlicht, über diese ist sowohl der Ausstoß als auch die Ausgleichsmaßnahmen ersichtlich.

Wirkungskategorie	Bemerkung	Bewertung
Klimawandel: CO ₂ -Äquivalent der ausgestoßenen Gase	Werden Wärme und Strom nur Anteilig berechnet ergibt sich etwas weniger als 3 Tonnen	+1
Feinstaub- und anorganische Emissionen	Der Feinstaub aus der Ölheizung berechnet auf den Luftraum über dem Grundstück noch unterhalb 20 µg. Bei der PKW Nutzung hat der Reifenabrieb von 1,2kg pro Jahr im Vergleich zum Feinstaub aus dem Diesel den deutlich größeren Anteil. Für eine Umrechnung in µg/m ³ fehlt die Fantasie, welche Logik ich zur Berechnung der für die Berechnung der m ³ .	+10
Abbau der Ozonschicht: Emissionen von Chlorfluorkohlenwasserstoffen		0
Emissionen, die zur Versauerung beitragen		0
Emissionen, die die fotochemische Bildung von Ozon fördern		0
ionisierende Strahlung		0
Toxizität: Emission toxischer Stoffe		0
Eutrophierung: Düngung in der Landwirtschaft	Teilweise nicht-bio Landwirtschaft	+0,5
Landnutzung Steigerung gegenüber Vorjahr	Keine Steigerung der Landnutzung	0
Ressourcenerschöpfung: Wasser- und Mineralienverbrauch	Privater Wasserverbrauch des Gründers	+0,5

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- CO₂ Bilanz: <https://fpm.climatepartner.com/tracking/13013-1912-1001/de>
- 2022 Großteil der privaten CO₂ Emissionen des Inhabers und seiner Familie wurden ebenfalls mit ausgeglichen

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Kontinuierliche Reduktion der Kennzahl CO₂ Ausstoßes / Umsatz

Selbsteinschätzung:

Forteschritten 5

E3.2 Relative Auswirkungen

Der Ausgleich des CO₂-Fußabdrucks ist weiterhin eine Ausnahme in der Beratungsbranche. Ein echter Vergleich der Umweltkonten ist daher nicht möglich.

Durch meinen Beratungsansatz entstehen allerdings bis zu 50% weniger Beratungstage als bei klassischer Beratungsunterstützung, was die grundsätzlich entstehenden ökologischen Auswirkungen deutlich reduziert.

Durch den regionalen Ansatz entstehen in der Regel keine Flugreisen. Der Anteil der Projektanreisen mit der Bahn konnte kontinuierlich gesteigert werden.

Der Anteil der klimafreundlichen Anreisen zu Kundenprojekten hat deutlich zugenommen.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Umstellung Anfahrt Büro
- Stärkere Nutzung öffentliche Verkehrsmittel
- CO₂ Ausgleich 2021/2022

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Keine Maßnahmen geplant

Selbsteinschätzung:

Erfahren 6

Negativ-Aspekt E3.3 Verstöße gegen Umweltauflagen sowie unangemessene Umweltbelastungen

Es wird nicht gegen Umweltauflagen verstoßen bzw. die Umwelt wird nicht unangemessen belastet. An gesetzliche Auflagen wird sich gehalten.

Es gibt keine Kontroversen mit anderen Stakeholdern.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Keine Maßnahmen

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Keine Maßnahmen geplant

Selbsteinschätzung:

Keine Abzüge

E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung



E4.1 Transparenz

	2019	2020	2021	2022
Veröffentlichung Jahresabschluss	März 2020	März 2021**	Mai 2021	Mai 2022
Gemeinwohl-Bilanz veröffentlicht	Ja	Ja	Ja	Ja

Ich strebe eine transparente, vollständige und faktenbasierte Informationspolitik an. Dafür veröffentliche ich meinn Jahresabschluss zeitnah im Bundesanzeiger und ergänzen ihn um den Gemeinwohlbericht.

Die Gemeinwohlbilanz ist auf der Webseite und bei ecogood veröffentlicht. Auf meiner Webseite informieren ich in einem Blog über den Bilanzierungsprozess und mein weiteres Engagement zur Gemeinwohl-Ökonomie. Es handelt sich im ersten Jahr um eine extern auditierte Kompaktbilanz, in den beiden Wiederholungsaudits um eine Vollbilanz.

Auf eine Integration von weiteren Interessensgruppen wird aktuell verzichtet. Werden im Laufe des Bilanzprozesses Mitarbeiter*innen eingestellt, so werden diese in den Prozess integriert. Ansonsten gibt es mittelfristig keine Vorhaben, für welche gesellschaftliche Transparenz relevant ist.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Datenschutzerklärung erstellt
- Gemeinwohlbericht veröffentlicht

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Folgebilanz veröffentlichen

Selbsteinschätzung:

Erfahren 6

Aspekt E4.2: Gesellschaftliche Mitentscheidung

	2019	2020	2021	2022
Mitentscheidung der Berührungsgruppen	0%	0%	0%	0%
Institutionalisierte Infrastruktur	Nein	Nein	Nein	Nein

Auf einen strukturellen Rahmen für die Einbeziehung gesellschaftlicher Interessengruppen wird aktuell verzichtet. In sozialen Medien wird kontinuierlich kommuniziert, Kommentare, Wünsche und Vorschläge werden gesichtet und zeitnah beantwortet. Ich biete dem gesellschaftlichen Umfeld auf mehreren Plattformen und per Telefon und Mail die Möglichkeit mit mir in Kontakt zu treten.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Keine Maßnahmen

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Aktuell keine Maßnahmen geplant

Selbsteinschätzung:

Erste Schritte 1

Negativ-Aspekt E4.3 Förderung von Intransparenz und bewusste Fehlinformation

Ich bestätige, dass keine falschen Informationen über das Unternehmen oder gesellschaftliche Phänomene verbreitet werden.

Im Berichtszeitraum wurde verbessert:

- Keine Maßnahmen

Verbesserungspotenziale:

- Aktuell keine Maßnahmen geplant

Selbsteinschätzung

Keine Abzüge

Ausblick

Kurzfristige Ziele

Auch zum Ende des Jahres 2022 standen wieder größere Veränderungen an. Um die Kostenstruktur zu optimieren, habe ich Ende 2022 die GmbH & Co. KG mit der GmbH verschmolzen. Mein Mitgründer Jens Nitsche ist dabei auch aus der GmbH ausgeschieden.

Gleichzeitig habe ich meine Beratungstätigkeit reflektiert. In der Regel sind Unternehmen auf mich zugekommen, welche sich bereits auf den Weg gemacht hatten, aber nie die Unternehmen, bei denen es viel dringlicher wäre. Ich habe daher überlegt, ob ich eine Aufgabenstellung finde, in der ich mehr Wirkung generieren kann.

Im Rahmen dieser Überlegungen hat sich die Kommune als Organisation mit großen Hebeln herausgestellt. Schicksal, Zufall oder Glück – es gab eine offene Stelle als Klimaschutzbeauftragter des Landkreises Neu-Ulm. Diese Position habe ich seit Mitte November eingenommen.

Meine Selbstständigkeit geht damit in eine Ruhepause, da ich nur noch nebenberuflich aktiv sein kann. Der Wechsel aus der Selbstständigkeit in eine Verwaltung ist wahrscheinlich einer der größten Kulturbrüche, die denkbar sind. Meine Kulturmatching hat mir viele rote Ampeln gezeigt. Aber wie so oft, ohne es auszuprobieren kann ich nicht beurteilen, ob ich die Hebel in Bewegung setzen kann. Mein selbst gesetzter Zeitraum für dieses Experiment ist zwei Jahre – in meiner Folgebilanz wird es damit ebenfalls wieder einen interessanten Ausblick geben.

Jetzt geht es darum in den kommenden zwei Jahren meine Zielsetzung umzusetzen Wirkung in der Kommunalen Arbeit zu entfalten und im besten Fall berufsbegleitend weiterhin Unternehmen bei der GWÖ-Bilanzierung unterstützen zu können

Langfristige Ziele

Auf langfristige Ziele verzichte ich in diesem Jahr aufgrund der anspruchsvollen kurzfristig gesetzten Ziele.

Beschreibung des Prozesses der Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz

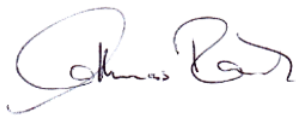
Bei der Erstellung der GWÖ-Bilanz /dem GWÖ-Bericht waren beteiligt:

- Matthias Rausch, Gründer und Gesellschafter der Yellow Birds Consulting GmbH & Co. KG

Zeitaufwand:

Auf eine detaillierte Zeiterfassung wurde verzichtet. Im Rückblick wird der Aufwand auf ca. 2 Personentage geschätzt. Hier bestätigt sich die Aussage, dass Folgebilanzen deutlich weniger Aufwand benötigen als die erste Bilanz. Als zertifizierte GWÖ Berater gilt es, sich selbst noch kritischer mit dem eigenen Handeln auseinander zu setzen. Dem trage ich mit der Vollbilanz Rechnung.

Dieser Gemeinwohlbericht wird auf der eigenen Internetseite, sowie bei ecogood.org öffentlich zugänglich gemacht.



Datum: 10.03.2024